IMT Nuremberg Archives

H – 2818

International Court of Justice

H2818 – 0001

H2818 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number 1061-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-275 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2818 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1061-PS No. USA - 275 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN
General Secretary
International Military
Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H2818 – 0004

Es gibt keinen jüdischen Wohnbezirk – in Warschau mehr!

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUR[illegible], GERMANY
USA Exhibit 275
Filed Dec 13 1945

F ü r d e n F ü h r e r u n d
f ü r i h r V a t e r l a n d

sind im Kampf bei der Vernichtung von Juden und Banditen
im ehemaligen jüdischen Wohnbezirk in Warschau gefallen:

Am 20.4.43 ᛋᛋ-Pz.Gren. Paul Jäger, geb. 14.1.25, 4.ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Abt.
Gefr. Joseph Strupp, geb. 16.3.07, L.A.Batr. III/8 Flak
Schütze Christian Hohbein, geb. 23.7.00, L.A.Batr. III/8 Flak

am 22.4.43 ᛋᛋ-Ustuf. Otto Dehmke, geb. 4.7.21, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
Wachmann Willi Stark, geb. 4.4.20, Ausb.L.Trawniki
Wachmann Borys Odartschenko, geb.11.1.23, Ausb.L.Trawniki

am 1.5.43 Rttwm.d.Schp. Hans-J. Bolze, geb. 9.10.20, III/ᛋᛋ-Pol. 22
ᛋᛋ-Rttf. Edmund Lotholz, geb. 1.11.04, Sicherheitspolizei

am 6.5.43 Obw.d.Schp. Horst Riemer, geb. 10.5.08, I/ᛋᛋ-Pol. 22
Wm. d.Schp. Rudolf Hartmann, geb. 8.6.09, I/ᛋᛋ-Pol. 22

am 8.5.43 ᛋᛋ-Pz.Gren. Lorenz Bichler, geb. 21.10.24, 2.ᛋᛋ-Pz.Gren.E.B.
ᛋᛋ-Pz.Gren. Helmut Hinz, geb. 27.4.25, 4. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.

am 11.5.43 ᛋᛋ-Strm. Heinz Lehmann, geb. 16.2.12, 1. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.

am 13.5.43 ᛋᛋ-Pz.Gren. Heinz Stuwe, geb. 30.11.24, 3. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
ᛋᛋ-Pz.Gren. Gerhard Fritz, geb. 25.4.24, 3. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.

Ferner fiel in Ausübung seines Dienstes am 19.4.43 der
poln. Pol.-Hptw.Julian Zielinski, geb.13.11.91, 14. Komm.

Sie setzten ihr Höchstes, ihr Leben, ein. Wir werden sie nie vergessen.

H2818 – 0005

Es wurden verwundet

am 19.4.43 ᛋᛋ-Pz.Gren. Wilhelm Schneider, geb.25.1.25, 2.ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
ᛋᛋ-Pz.Gren. Friedrich Scholz, geb. 2.6.10, 1.ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl
ᛋᛋ-Pz.Gren. Karl Gnant, geb. 31.7.07, 2. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
ᛋᛋ-Reiter Oskar Reinke, geb.26.8.24, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Alex Wissinger, geb. 11.11.24, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Johannes Neugebauer, geb. 6.3.12, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Anton Imgrund, geb. 22.9.22, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Günther Reitzig, geb.7.11.24, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Franz Strobl, geb. 2.3.22, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Strm. Heinz Kruse, geb. 4.12.22, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Anton Müller, geb. 2.12.21, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Strm. Johann Tyreck, geb. 6.2.20, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Friedrich Böhm, geb. 8.11.16, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Karl Zechmeister, geb. 5.3.15, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.

ᛋᛋ-Sturmscharf. Rudolf Kosmala, geb.31.10.01, Sicherheitspol.
ᛋᛋ-Rttf. Fritz Rührenschopf, geb. 21.8.10, Sicherheitspolizei

Wachmann Paul Nestarenko, geb.17.8.19, Ausb.L.Tr.Trawniki
Wachmann Andrej Dawidenko, geb.31.1.23, Ausb.L.Tr.Trawniki
Wachmann Michael Minenko, geb. 11.2.21, Ausb.L.Tr.Trawniki
Wachmann Nikolai Huzulak, geb. 16.3.23, Ausb.L.Tr.Trawniki
Wachmann Borys Roschdestwenskyj,geb.10.4.14,Ausb.L.Tr.Trawniki
Wachmann Andrej Prottschenko, geb.1.10.22,Ausbl.L.Tr.Trawniki

poln. Pol.Wm. Franziszek Kluzniski, geb. 30.1.13,7.Komm.
poln. Pol.Mstr. Waclaw Frydrykewicz,geb. 16.5.04,1.Komm.

am 20.4.43 ᛋᛋ-Pz.Gren. Alfons Hausa, geb.10.5.12, 2.ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
ᛋᛋ-Pz.Gren. Valentin Malle, geb. 13.2.13, 2.ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
ᛋᛋ-Reiter Ludwig Schay, geb. 30.11.22, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.
ᛋᛋ-Reiter Anton Heist, geb. 7.9.21, ᛋᛋ-Kav.-Ers.-Abt.

Wm.d.Schp. Wilhelm Clemm, geb.3.2.43, III./ᛋᛋ-Pol. 22
Obw.d.Schp. Kurt Sprotte, geb.11.9.07, I./ᛋᛋ-Pol. 22
Wm.d.Schp. Rudolf Kreuz, geb. 25.10.08, I./ᛋᛋ-Pol. 22

Feldwebel Joseph Siegert, geb.12.2.97, Eisenb.Pz.E.Abt.
Pi.Kdo.Rembertow

H2818 – 0006

SS-Oscha. Sepp Mayowski, geb.23.12.14, Ausb.L.Trawniki

poln.Pol.Wm. Boleslaw Gruschecki, geb. 1.6.14,Gel.u.Wach-Abt.

am 21.4.43 SS-Reiter Johann Lebisch, geb.6.6.21, SS-Kav.-Ers.-Abt.
Zugwm.d.Schp. Kurt Szesnik, geb. 9.11.09, III/SS-Pol. 22
Zugwm.d.Schp. Erich Pärschke, geb. 30.12.14, I/SS-Pol. 22

Wachmann Iwan Knyhynyzkyj, geb. 21.7.23, Ausb.L. Trawniki

am 22.4.43 Zugwm.d.Schp. Otto Koglin, geb. 3.4.11, I/SS-Pol. 22

am 23.4.43 Zugwm.d.Schp. Erich Waclawik, geb. 25.4.10, III/SS-Pol. 22
Wm.d.Schp.d.R. Karl Neidhard, geb. 14.3.03, III/SS-Pol. 22

Wachmann Emil Schmidt, geb. 2.2.23, Ausb.L. Trawniki

am 24.4.43 SS-Uscha. Franz Lüdke, geb. 22.10.22, 1.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Pz.Gren. Siegfried Böckmann, geb.14.10.12, 1.SS-Pz.Gren.E.B.

Gruppen-Wm. Wladimir Usik, geb. 16.6.17, Ausb.L.Trawniki

am 25.4.43 SS-Pz.Gren. Werner Burkhardt, geb. 6.11.06, 1.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Pz.Gren. Walter Schmidt, geb. 13.7.21, 1.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Rttf. Fritz Krenzke, geb. 1.11.12, SS-Kav.-Ers.-Abt.

SS-Scharf. Nieratschker, Hugo, geb.18.6.09, Sicherheitspolizei

am 27.4.43 SS-Pz.Gren. Friedrich Czwielung, geb.5.4.07, 1.SS-Pz.Gren.E.B.
SS-Pz.Gren. Heinrich Meyer, geb. 16.10.10, 1.SS-Pz.Gren.Ers.Btl

Gruppen-Wm. Jurko Kosatschok, geb.3.5.21, Ausb.L. Trawniki

poln. Pol.Wm. Boleslaw Stasik, geb.18.9.10, 8. Komm.

am 28.4.43 SS-Strm. Hans Petry, geb. 10.4.23, 1.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Uscha. Erich Schulz, geb. 25.1.24, 2.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.

Wm.d.Schp.d.R. Oskar Hexel, geb. 15.2.17, III/SS-Pol. 22

H2818 - 0007

H2818 - 0008

am 1.5.43 poln.Pol.-Anw. Jerzy Mostowski, geb.21.1.20, Gel.u.Wach-Abt.
poln. Pol.Wm. Antoni Gladkowski,geb.21.1.04 Gel.u.Wach-Abt.

am 2.5.43 Obw.d.Schp. Robert Linke, geb. 6.3.09, III/SS-Pol. 22

am 3.5.43 SS-Pz.Gren. Clemens Kapitza, geb.22.11.24, 1.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Reiter Georg Pöppl, geb. 18.1.24, SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Schütze Andreas Kuding, geb. 25.1.24, SS-Kav.-Ers.-Abt.

am 5.5.43 SS-Rttf. Fritz Wiek, geb. 15.8.21, SS-Kav.-Ers.-Abt.

am 6.5.43 SS-Uscha. Hans Forster, geb. 31.5.14, 2.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.

am 7.5.43 SS-Reiter Ludwig Török, geb. 8.9.24, SS-Kav.-Ers.-Abt.

am 8.5.43 SS-Uscha. Fritz Vogel, geb. 31.10.20, SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Uscha. Robert Hauschild, geb. 19.3.21, SS-Kav.-Ers.-Abt.
Schütze Otto Kiel, geb. 17.4.24, Eisenb.Pz.E-Abt.Pi-Kdo. Rembertow

am 10.5.43 SS-Mann Johann Nieszner, geb. 23.4.22, SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Mann Hermann Herbst, geb. 26.4.25, SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Mann Rudolf Hörnicke, geb. 27.8.25, SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Reiter Anton Heit, geb. 17.9.21, SS-Kav.-Ers.-Abt.

am 11.5.43 SS-Uscha. Hugo Mielke, geb. 9.6.12, SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Reiter Werner Erbes, geb. 24.5.24, SS-Kav.-Ers.-Abt.

am 12.5.43 SS-Rttf. Josef Schuster, geb. 15.3.20, SS-Kav.-Ers.-Abt.

am 13.5.43 SS-Schütze Johann Barlock, geb.24.12.23,SS-Kav.-Ers.-Abt.
SS-Pz.Gren. Otto Döppe, geb. 1.11.24, 3. SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Pz.Gren. Franz Kosarz, geb. 6.1.24, 3.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.
SS-Pz.Gren. Alfred Baldt, geb.15.9.06, 5.SS-Pz.Gren.Ers.Btl.

H2818 - 0009

am 14.5.43 ᛋᛋ-Oscha. Thomas Wachter, geb.12.2.19, 4.ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
ᛋᛋ-Rttf. Josef Posch, geb. 22.7.20, 4. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Batl.
ᛋᛋ-Uscha. Martin Enzbrunner, geb.19.1.22, 4.ᛋᛋ-Pz.Gren.E.B.
ᛋᛋ-Pz.Gren.Hans Räder, geb. 10.10.16, 4. ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Btl.
Zugwm.d.Schp. Alfons Czapp, geb.15.9.11, I/ᛋᛋ-Pol. 22

am 15.5.43 Wm.d.Schp.d.R. Otto Luenen, geb.19.12.05, III/ᛋᛋ-Pol. 23

E i n s a t z k r ä f t e

	Durchschnitts-Tageseinsatz
Waffen-SS:	
SS-Pz.Gren.Ausb.u.Ers.Btl. 3 Warschau	4/440
SS-Kav.-Ausb.-u.Ers.-Abt. Warschau	5/381
Ordnungspolizei:	
SS-Pol.-Rgt. 22, I. Btl.	3/94
III. Btl.	3/134
Technische Nothilfe	1/6
poln. Polizei	4/363
poln. Feuerlöschpolizei	166
Sicherheitspolizei:	3/32
Wehrmacht	
Leichte Flakalarmbatterie III/8 Warschau	2/22
Pionierkommando d. Eisenb.Panzerzug-Ers.-Abt. Rembertow	2/42
Res.-Pionier-Btl. 14 Gora-Kalwaria	1/34
Fremdvölkische Wachmannschaften:	
1 Batl. Trawnikimänner	2/335

H2818 - 0010

I

Die Bildung jüdischer Wohnbezirke und die Auferlegung von Aufenthalts- und Wirtschaftsbeschränkungen für die Juden sind in der Geschichte des Ostens nicht neu. Ihre Anfänge gehen weit bis ins Mittelalter zurück und waren auch noch im Verlaufe der letzten Jahrhunderte immer wieder zu beobachten. Diese Beschränkungen erfolgten aus dem Gesichtspunkte, die arische Bevölkerung vor den Juden zu schützen.

Aus den gleichen Erwägungen wurde bereits im Februar 1940 der Gedanke der Bildung eines jüdischen Wohnbezirks in Warschau aufgegriffen. Es war zunächst geplant, den durch die Weichsel östlich abgegrenzten Stadtteil Warschaus zum jüdischen Wohnbezirk zu machen. Bei den besonders gelagerten Verhältnissen der Stadt Warschau mutete dieser Gedanke zunächst als undurchführbar an. Es wurden auch Einwände gegen diesen Plan von verschiedenen Seiten, insbesondere von der Stadtverwaltung, geltend gemacht. Man berief sich insbesondere darauf, daß die Errichtung eines jüdischen Wohnbezirkes erhebliche Störungen in der Industrie und Wirtschaft hervorrufen würde und daß eine Ernährung der in einem geschlossenen Wohnbezirk zusammengefaßten Juden nicht möglich sei.

Auf Grund einer im März 1940 erfolgten Besprechung wurde der Plan einer Ghettobildung mit Rücksicht auf die vorgetragenen Bedenken vorerst zurückgestellt. Zur gleichen Zeit wurde der Gedanke erwogen, den Distrikt Lublin zum Sammelbecken aller Juden des Generalgouvernements, insbesondere der aus dem Reich eintreffenden evakuierten Juden und Judenflüchtlinge, zu erklären. Aber schon im April 1940 wurde vom Höheren SS- und Polizeiführer Ost, Krakau, mitgeteilt, daß eine solche Zusammenfassung der Juden im Distrikt Lublin nicht beabsichtigt sei.

In der Zwischenzeit häuften sich eigenmächtige und unberechtigte Grenzübertritte von Juden. Insbesondere war dies an der Grenze der Kreishauptmannschaften Lowitsch und Skierniewice festzustel-

H2818 - 0011

H2818 -0012

len. Die Verhältnisse der Stadt Lowitsch wurden durch diese illegalen Judenzuwanderungen sowohl in hygienischer als auch in sicherheitspolizeilicher Hinsicht bedrohlich. Der Kreishauptmann in Lowitsch ging deshalb, um diese Gefahren abzuwehren, dazu über, in seinem Kreise jüdische Wohnbezirke zu bilden.

Die Erfahrungen, die mit der Errichtung der jüdischen Wohnbezirke im Kreise Lowitsch gemacht wurden, zeigten, daß diese Methoden die einzig richtigen sind, um die Gefahren zu bannen, die von den Juden immer wieder ausgingen.

Die Errichtung eines jüdischen Wohnbezirkes auch in der Stadt Warschau wurde im Sommer 1940 immer dringlicher, da nach der Beendigung des Frankreichfeldzuges im Raume des Distrikts Warschau immer mehr Truppen zusammengezogen wurden. Von der Abteilung Gesundheitswesen wurde damals die Errichtung eines jüdischen Wohnbezirks im Interesse der Erhaltung der Gesundheit der deutschen Truppen und auch der Bevölkerung als besonders dringlich dargestellt. Die ursprünglich im Februar 1940 vorgesehene Errichtung eines jüdischen Wohnbezirks in der Vorstadt Praga hätte mit Rücksicht auf die Umgruppierung von nahezu 600 000 Menschen mindestens 4 bis 5 Monate in Anspruch genommen. Da aber in den Wintermonaten erfahrungsgemäß mit einem starken Auftreten der Seuchen zu rechnen war und aus diesem Grunde nach den Darlegungen des Distriktsarztes die Umsiedlungsaktion bis spätestens 15.11.1940 durchgeführt werden mußte, ließ man den Plan eines Stadtrandghettos in Praga fallen und wählte dafür als Raum für den neu zu bildenden jüdischen Wohnbezirk das bisher vorhandene Seuchensperrgebiet in der Stadt aus. Im Oktober 1940 wies der Gouverneur den Beauftragten des Distriktschefs für die Stadt Warschau an, bis zum 15.11.1940 die zur Bildung des jüdischen Wohnbezirks in der Stadt Warschau erforderlichen Umsiedlungen durchzuführen.

Der so gebildete jüdische Wohnbezirk in der Stadt Warschau wurde von etwa 400 000 Juden bewohnt. Es befanden sich in ihm 27 000 Wohnungen mit einem Zimmerdurchschnitt von 2 1/2 Zimmern. Er war

H2818 – 0013

von dem übrigen Stadtgebiet durch Brand- und Trennmauern und durch Vermauerung von Straßenzügen, Fenstern, Türen, Baulücken abgetrennt.

Die Verwaltung des neugebildeten jüdischen Wohnbezirkes lag in Händen des jüdischen Ältestenrates, der seine Weisungen von dem dem Gouverneur direkt unterstellten Kommissar für den jüdischen Wohnbezirk empfing. Die Juden hatten eine Selbstverwaltung, an der die deutsche Aufsicht nur insoweit Interesse nahm, als deutsche Belange berührt wurden. Zur wirksamen Durchführung der vom jüdischen Ältestenrat zu ergreifenden Maßnahmen wurde ein jüdischer Ordnungsdienst eingerichtet, der durch besondere Armbinde und Mütze gekennzeichnet und mit Gummiknüppeln ausgerüstet war. Dieser jüdische Ordnungsdienst hatte die Aufgabe, für die Ord - nung und Sicherheit innerhalb des jüdischen Wohnbezirkes zu sorgen und unterstand der deutschen und polnischen Polizei.

II

Schon bald stellte es sich heraus, daß trotz dieser Zusammenballung der Juden nicht alle Gefahren gebannt waren. Die Sicher - heitslage machte es erforderlich, die Juden aus der Stadt Warschau ganz herauszunehmen. Die erste große Aussiedlung fand in der Zeit vom 22. Juli bis 3. Oktober 1942 statt. Es wurden hierbei 310 322 Juden ausgesiedelt. Im Januar 1943 erfolgte abermals eine Umsiedlungsaktion, mit welcher insgesamt 6 500 Juden erfaßt wurden.

Im Januar 1943 wurde vom Reichsführer-SS anläßlich seines Besuches in Warschau dem SS- und Polizeiführer im Distrikt Warschau der Befehl erteilt, die im Ghetto untergebrachten Rüstungs- und wehr - wirtschaftlichen Betriebe mit Arbeitskräften und Maschinen nach Lublin zu verlagern. Die Durchführung dieses Befehls gestaltete sich recht schwierig, da sowohl die Betriebsführer als auch die Juden dieser Verlagerung sich in jeder denkbaren Weise wider - setzten. Der SS- und Polizeiführer entschloß sich deshalb, durch

eine für 3 Tage vorgesehene Großaktion die Verlagerung der Betriebe zwangsweise durchzuführen. Die Vorbereitungen und der Einsatzbefehl für diese Großaktion waren von meinem Vorgänger getroffen worden. Ich selbst traf am 17. April 1943 in Warschau ein und übernahm die Führung der Großaktion am 19.4.1943 um 8.00 Uhr, nachdem die Aktion selbst schon um 6.00 Uhr an diesem Tage begonnen hatte.

Vor dem Beginn dieser Großaktion waren die Grenzen des ehemaligen jüdischen Wohnbezirkes durch eine äußere Absperrung abgeriegelt, um einen Ausbruch der Juden zu vermeiden. Diese Absperrung bestand fortlaufend vom Beginn bis zum Ende der Aktion und war nachts noch besonders verstärkt.

Beim ersten Eindringen in das Ghetto gelang es den Juden und den polnischen Banditen, durch einen vorbereiteten Feuerüberfall die angesetzten Kräfte einschließlich Panzer- und Schützenpanzerwagen zurückzuschlagen. Bei dem zweiten Einsatz, etwa gegen 8.00 Uhr, setzte ich die Kräfte getrennt durch bekanntgegebene Gefechtsstreifen truppenmäßig zur Durchkämmung des gesamten Ghettos an. Trotz Wiederholung des Feuerüberfalles gelang es jetzt, die Gebäudekomplexe planmäßig zu durchkämmen. Der Gegner wurde gezwungen, sich von den Dächern und höher gelegenen Stützpunkten in die Keller, Bunker und Kanäle zurückzuziehen. Um ein Entweichen in die Kanalisation zu verhindern, wurde alsbald das Kanalnetz unterhalb des jüdischen Wohnbezirkes mit Wasser angestaut, was aber von den Juden zum größten Teil durch Sprengungen von Absperrschiebern illusorisch gemacht wurde. Am Abend des ersten Tages wurde auf größeren Widerstand gestoßen, der aber von einer besonders angesetzten Kampfgruppe rasch gebrochen werden konnte. Beim weiteren Einsatz gelang es, die Juden aus ihren eingerichteten Widerstandsnestern, Schützenlöchern usw. zu vertreiben und im Laufe des 20. und 21. April den größten Teil des sogen. Restghettos soweit in die Hand zu bekommen, daß von einem größeren erheblichen Widerstand innerhalb dieser Gebäudekomplexe nicht mehr gesprochen werden konnte.

H2818 – 0014

Die Hauptkampfgruppe der Juden, die mit polnischen Banditen vermengt war, zog sich schon im Laufe des 1. bzw. 2. Tages auf den sogen. Muranowskiplatz zurück. Dort war sie von einer größeren Anzahl polnischer Banditen verstärkt worden. Sie hatte den Plan, mit allen Mitteln sich im Ghetto festzusetzen, um ein Eindringen unsererseits zu verhindern. Es wurden die jüdische und die pol - nische Flagge als Aufruf zum Kampf gegen uns auf einem Betonhaus gehißt. Diese beiden Fahnen konnten aber schon am zweiten Tage des Einsatzes von einer besonderen Kampfgruppe erbeutet werden. Bei diesem Feuerkampf mit den Banditen fiel H-Untersturmführer D e h m k e, indem eine von ihm in der Hand gehaltene Handgranate durch feindlichen Beschuß zur Explosion kam und ihn tödlich verletzte.

Schon bald nach den ersten Tagen erkannte ich, daß der ursprünglich vorgesehene Plan nicht zur Durchführung zu bringen war, wenn die überall im Ghetto verteilt liegenden Rüstungs- und Wehrwirtschaftsbetriebe nicht aufgelöst würden. Es war deshalb notwendig, diese Betriebe unter Ansetzung eines angemessenen Termins zur Räumung und sofortigen Verlagerung aufzufordern. So wurde ein Betrieb nach dem anderen behandelt und dadurch in kürzester Frist erreicht, daß die den Juden und Banditen sich bietende Möglichkeit, immer wieder in diese von der Wehrmacht betreuten Betriebe hinüberzuwechseln, genommen wurde. Um entscheiden zu können, in welcher Zeit diese Betriebe geräumt werden konnten, waren eingehende Besichtigungen notwendig. Die bei diesen Besichtigungen festgestellten Zustände sind unbeschreiblich. Ich kann mir nicht vorstellen, daß irgendwo anders ein größerer Wirrwarr bestanden haben kann als in dem Warschauer Ghetto. Die Juden hatten alles in ihren Händen, von chemischen Mitteln zur Anfertigung von Sprengstoffen angefangen bis zu Bekleidungs- und Ausrüstungs - stücken der Wehrmacht. Die Betriebsführer hatten in ihren Betrieben so wenig Übersicht, daß es den Juden möglich war, innerhalb dieser Betriebe Kampfmittel aller Art, insbesondere Wurfgranaten und Molotow-Cocktails usw. herzustellen.

Ferner ist es den Juden gelungen, in diesen Betrieben Wider -

H2818 - 0015

standsnester einzurichten. Ein derartiges Widerstandsnest mußte bereits am zweiten Tag in einem Betrieb der Heeresunterkunfts - verwaltung durch Einsatz eines Pionierzuges mit Flammenwerfern und Artilleriebeschuß bekämpft werden. Die Juden hatten sich in diesem Betrieb derartig eingenistet, daß es nicht möglich war, sie zum freiwilligen Verlassen der Betriebsstätte zu bewegen, weshalb ich mich entschloß, den Betrieb am nächsten Tage durch Feuer zu vernichten.

Die Betriebsführer dieser Betriebe, die meistens von einem Offizier der Wehrmacht noch betreut wurden, waren in fast allen Fällen nicht in der Lage, konkrete Angaben über die Bestände und den Ort der Lagerung dieser Bestände zu machen. Die von ihnen gemachten Angaben über die Zahl der bei ihnen beschäftigten Juden stimmte in keinem Falle. Es mußte immer wieder festgestellt werden, daß in diesen Häuserlabyrinthen, die als Wohnblocks zu den Rüstungsbetrieben gehörten, reiche Juden unter dem Deckmantel eines Rüstungsarbeiters mit ihren Familien Unterkunft gefunden hatten und dort ein herrliches Leben führten. Trotz aller ergangenen Befehle, die Juden zum Verlassen der Betriebe aufzufordern, mußte mehrfach festgestellt werden, daß Betriebsführer die Juden in der Erwartung einschlossen, daß die Aktion nur wenige Tage dauern würde, um dann mit den ihnen verbleibenden Juden weiterzuarbeiten. Nach Aussagen festgenommener Juden sollen Firmeninhaber mit Juden Zechgelage veranstaltet haben. Hierbei sollen auch Frauen eine große Rolle gespielt haben. Die Juden sollen bestrebt gewesen sein, mit Offizieren und Männern der Wehrmacht guten Verkehr zu unterhalten. Es seien öfters Zechgelage vorgekommen und im Laufe derselben zwischen Deutschen und Juden gemeinsame Geschäfte getätigt worden.

Die Zahl der in den ersten Tagen aus den Häusern herausgeholten und erfaßten Juden war verhältnismäßig gering. Es zeigte sich, daß sich die Juden in den Kanälen und besonders eingerichteten Bunkern versteckt hielten. Wenn in den ersten Tagen angenommen worden war, daß nur vereinzelte Bunker vorhanden seien, so zeig-

H2818 -0016

H2818 -0017

te sich doch im Laufe der Großaktion, daß das ganze Ghetto systematisch mit Kellern, Bunkern und Gängen versehen war. Diese Gänge und Bunker hatten in allen Fällen Zugänge zu der Kanalisation. Dadurch war ein ungestörter Verkehr unter der Erde zwischen den Juden möglich. Dieses Kanalnetz benutzten die Juden auch dazu,um unter der Erde in den arischen Teil der Stadt Warschau zu entkommen. Laufend trafen Meldungen ein, daß Juden sich durch die Kanallöcher zu entziehen versuchten. Unter dem Vorwand, Luftschutzkeller zu bauen, wurden seit dem Spätherbst 1942 in diesem ehemaligen jüdischen Wohnbezirk die Bunker errichtet. Sie sollten dazu dienen, sämtliche Juden bei der schon lange vermuteten neuen Umsiedlung aufzunehmen und von hier aus den Widerstand gegen die Einsatzkräfte zu organisieren. Durch Maueranschläge, Flugzettel- und Flüsterpropaganda hatte die kommunistische Widerstandsbewegung im ehemaligen jüdischen Wohnbezirk auch erreicht, daß mit Beginn der neuen Großaktion die Bunker sofort bezogen wurden. Wie vorsorglich die Juden gearbeitet hatten, beweist die in vielen Fällen festgestellte geschickte Anlage der Bunker mit Wohneinrichtungen für ganze Familien, Wasch- und Badeeinrichtungen, Toilettenanlagen, Waffen- und Munitionskammern und großen Lebensmittelvorräten für mehrere Monate. Es gab besondere Bunker für arme und reiche Juden. Das Auffinden der einzelnen Bunker durch die Einsatzkräfte war infolge der Tarnung außerordentlich schwierig und in vielen Fällen nur durch Verrat seitens der Juden möglich.

Schon nach den ersten Tagen stand fest, daß die Juden keinesfalls mehr an eine freiwillige Umsiedlung dachten, sondern gewillt waren, sich mit allen Möglichkeiten und den ihnen zur Verfügung stehenden Waffen zur Wehr zu setzen. Es hatten sich unter polnisch-bolschewistischer Führung sogen. Kampfgruppen gebildet, die bewaffnet waren und für die ihnen greifbaren Waffen jeden geforderten Preis zahlten.

Während der Großaktion konnten Juden gefangen werden, die bereits nach Lublin bzw. Treblinka verlagert waren, dort ausbrachen und

H2818 - 0018

mit Waffen und Munition versehen in das Ghetto zurückkehrten. Die polnischen Banditen fanden im Ghetto immer wieder Unter - schlupf und blieben dort fast unbehelligt, weil keine Kräfte vorhanden waren, in diesen Wirrwarr einzudringen. Während es zu - nächst möglich war, die an sich feigen Juden in größeren Massen einzufangen, gestaltete sich die Erfassung der Banditen und Juden in der zweiten Hälfte der Großaktion immer schwieriger. Es waren immer wieder Kampfgruppen von 20 bis 30 und mehr jüdischen Burschen im Alter von 18 bis 25 Jahren, die jeweils eine entsprechende Anzahl Weiber bei sich hatten, die neuen Widerstand ent - fachten. Diese Kampfgruppen hatten den Befehl, sich bis zum Letzten mit Waffengewalt zu verteidigen und sich gegebenenfalls der Gefangennahme durch Selbstmord zu entziehen. Einer solchen Kampfgruppe gelang es, aus einem Siel der Kanalisation in der sogen. Prosta einen Lastkraftwagen zu besteigen und damit zu entkommen (etwa 30 bis 35 Banditen). Ein Bandit, der mit diesem Lastkraftwagen angekommen war, brachte 2 Handgranaten zur Entzündung, die das Zeichen für die sich im Kanal bereithaltenden Banditen waren, um aus dem Siel herauszuklettern. Die Banditen und Juden - es befanden sich darunter auch immer wieder polnische Banditen, die mit Karabinern, Handfeuerwaffen und 1 lMG. bewaffnet waren - bestiegen den Lkw. und fuhren dann in unbekannter Richtung davon. Der letzte Mann dieser Bande, der Wache im Kanal und den Auftrag hatte, den Deckel der Kanalöffnung zu schließen, wurde gefangen. Von diesem stammen die vorstehend gemachten Angaben. Die angesetzte Fahndung nach dem Lastkraftwagen ist leider ergebnislos verlaufen.

Bei dem bewaffneten Widerstand waren die zu den Kampfgruppen gehörenden Weiber in gleicher Weise wie die Männer bewaffnet und zum Teil Angehörige der Haluzzenbewegung. Es war keine Selten - heit, daß diese Weiber aus beiden Händen mit Pistolen feuerten. Immer wieder kam es vor, daß sie Pistolen und Handgranaten (polnische Eierhandgranaten) bis zum letzten Moment in ihren Schlüpfern verborgen hielten, um sie dann gegen die Männer der Waffen-4, Polizei und Wehrmacht anzuwenden.

H2818 - 0019

16

Der von den Juden und Banditen geleistete Widerstand konnte nur durch energischen unermüdlichen Tag- und Nachteinsatz der Stoßtrupps gebrochen werden. Am 23.4.1943 erging vom Reichsführer-SS über den Höheren SS- und Polizeiführer Ost in Krakau der Befehl, die Durchkämmung des Ghettos in Warschau mit größter Härte und unnachsichtlicher Zähigkeit zu vollziehen. Ich entschloß mich deshalb, nunmehr die totale Vernichtung des jüdischen Wohnbezirks durch Abbrennen sämtlicher Wohnblocks, auch der Wohnblocks bei den Rüstungsbetrieben, vorzunehmen. Es wurde systematisch ein Betrieb nach dem anderen geräumt und anschließend durch Feuer vernichtet. Fast immer kamen dann die Juden aus ihren Verstecken und Bunkern heraus. Es war nicht selten, daß die Juden in den brennenden Häusern sich solange aufhielten, bis sie es wegen der Hitze und aus Angst vor dem Verbrennungstod vorzogen, aus den Stockwerken herauszuspringen, nachdem sie vorher Matratzen und andere Polstersachen aus den brennenden Häusern auf die Straße geworfen hatten. Mit gebrochenen Knochen versuchten sie dann noch über die Straße in Häuserblocks zu kriechen, die noch nicht oder nur teilweise in Flammen standen. Oft wechselten die Juden auch ihre Verstecke während der Nacht, indem sie sich in bereits abgebrannte Ruinen verzogen und dort solange Unterschlupf fanden, bis sie von den einzelnen Stoßtrupps aufgefunden wurden. Auch der Aufenthalt in den Kanälen war schon nach den ersten 8 Tagen kein angenehmer mehr. Häufig konnten auf der Straße durch die Schächte laute Stimmen aus den Kanälen herausgehört werden. Mutig kletterten dann die Männer der Waffen-SS oder der Polizei oder Pioniere der Wehrmacht in die Schächte hinein, um die Juden herauszuholen und nicht selten stolperten sie dann über bereits verendete Juden oder wurden beschossen. Immer mußten Nebelkerzen in Anwendung gebracht werden, um die Juden herauszutreiben. So wurden an einem Tage 183 Kanaleinsteiglöcher geöffnet und in diese zu einer festgelegten X-Zeit Nebelkerzen herabgelassen mit dem Erfolg, daß die Banditen vor dem angeblichen Gas flüchtend im Zentrum des ehemaligen jüdischen Wohnbezirks zusammenliefen und aus den dort befindlichen Kanalöffnungen herausgeholt werden konnten. Zahlreiche Juden, die nicht gezählt werden konnten, wurden in Kanälen und Bunkern durch Sprengungen erledigt.

17

Je länger der Widerstand andauerte, desto härter wurden die Männer der Waffen-SS, der Polizei und der Wehrmacht, die auch hier in treuer Waffenbrüderschaft unermüdlich an die Erfüllung ihrer Aufgaben herangingen und stets beispielhaft und vorbildlich ihren Mann standen. Der Einsatz ging oft vom frühen Morgen bis in die späten Nachtstunden. Nächtliche Spähtrupps, mit Lappen um die Füße gewickelt, blieben den Juden auf den Fersen und hielten sie ohne Unterbrechung unter Druck. Nicht selten wurden Juden, welche die Nacht benutzten, um aus verlassenen Bunkern ihre Lebensmittelvorräte zu ergänzen oder mit Nachbargruppen Verbindung aufzunehmen bzw. Nachrichten auszutauschen, gestellt und erledigt.

Wenn man berücksichtigt, daß die Männer der Waffen-SS zum größten Teil vor ihrem Einsatz nur eine 3- bis 4-wöchentliche Ausbildung hinter sich hatten, so muß der von ihnen gezeigte Schneid, Mut und die Einsatzfreudigkeit besonders anerkannt werden. Es ist festzustellen, daß auch die Pioniere der Wehrmacht die von ihnen vorgenommenen Sprengungen von Bunkern, Kanälen und Betonhäusern in unermüdlicher einsatzfreudiger Arbeit vollbrachten. Offiziere und Männer der Polizei, die zu einem großen Teil bereits Fronterfahrungen hatten, bewährten sich erneut durch beispielhaftes Draufgängertum.

Nur durch den ununterbrochenen und unermüdlichen Einsatz sämtlicher Kräfte ist es gelungen, insgesamt 56 065 Juden zu erfassen bzw. nachweislich zu vernichten. Dieser Zahl hinzuzusetzen sind noch die Juden, die durch Sprengungen, Brände usw. ums Leben gekommen, aber zahlenmäßig nicht erfaßt werden konnten.

Schon während der Großaktion wurde die arische Bevölkerung durch Plakatanschläge darauf hingewiesen, daß das Betreten des ehemaligen jüdischen Wohnbezirks strengstens verboten ist und daß jeder, der ohne einen gültigen Ausweis im ehemaligen jüdischen Wohnbezirk angetroffen, erschossen wird. Gleichzeitig wurde mit diesen Plakatanschlägen die arische Bevölkerung nochmals darüber belehrt,

H2818 - 0020

H2818 - 0021

daß jeder, der einem Juden wissentlich Unterschlupf gewährt, insbesondere den Juden außerhalb des jüdischen Wohnbezirks unterbringt, beköstigt oder verbirgt, mit dem Tode bestraft wird.

Der polnischen Polizei wurde genehmigt, jedem polnischen Polizisten im Falle der Festnahme eines Juden im arischen Teil der Stadt Warschau 1/3 des Barvermögens des betreffenden Juden auszuhändigen. Diese Maßnahme hat bereits Erfolge aufgewiesen.

Die polnische Bevölkerung hat die gegen die Juden durchgeführten Maßnahmen im Großen und Ganzen begrüßt. Gegen Ende der Großaktion richtete der Gouverneur einen besonderen Aufruf, der dem Unterzeichneten vor Bekanntgabe zur Genehmigung vorgelegt wurde, an die polniche Bevölkerung, mit welchem diese unter Hinweis auf die in letzter Zeit erfolgten Mordanschläge in dem Gebiet der Stadt Warschau und auf die Massengräber in Katyn über die Gründe zur Vernichtung des ehemaligen jüdischen Wohnbezirks aufgeklärt und zum Kampf gegen kommunistische Agenten und Juden aufgefordert wird (s. beiliegendes Plakat).

Die Großaktion wurde am 16.5.1943 mit der Sprengung der Warschauer Synagoge um 20,15 Uhr beendet.

Nunmehr befindet sich in dem ehemaligen jüdischen Wohnbezirk kein Betrieb mehr. Es ist alles, was an Werten, Rohstoffen und Maschinen vorhanden war, abtransportiert und verlagert worden. Alles, was an Gebäuden und sonst vorhanden war, ist vernichtet. Eine Ausnahme hiervon macht nur das sogen. Dzielna-Gefängnis der Sicherheitspolizei, welches von der Vernichtung ausgeschlossen wurde.

III

Da auch nach Durchführung der Großaktion damit zu rechnen ist, daß sich unter den Trümmern des ehemaligen jüdischen Wohnbezirks immer noch vereinzelte Juden aufhalten, muß dieses Gebiet in der näch-

H2818 - 0022

sten Zeit gegen das arische Wohngebiet fest abgeriegelt sein und bewacht werden. Zu diesem Zwecke ist das Polizei-Bataillon III/23 eingesetzt. Dieses Polizeibataillon hat den Auftrag, den ehemaligen jüdischen Wohnbezirk zu überwachen, insbesondere darauf zu achten, daß niemand in das ehemalige Ghetto hineinkommt und jeden, der sich unberechtigt darin aufhält, sofort zu erschießen. Der Kommandeur des Polizei-Bataillons erhält laufend weitere Weisungen unmittelbar vom ₰- und Polizeiführer. Es muß auf diese Weise erreicht werden, die evtl. noch vorhandenen kleinen Überreste der Juden unter ständigem Druck zu halten und zu vernichten. Durch Vernichtung aller Gebäude und Schlupfwinkel und durch Abdrosselung des Wassers muß den noch verbliebenen Juden und Banditen jede weitere Daseinsmöglichkeit genommen werden.

Es wird vorgeschlagen, das Dzielna-Gefängnis zu einem KZ. zu machen und durch die Häftlinge die Millionen von Backsteinen, den Eisenschrott und andere Materialien auszubauen, zu sammeln und der Verwertung zuzuführen.

Warschau, den 16. Mai 1943.

Der ₰- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

₰-Brigadeführer
u.Generalmajor der Polizei.

H2818 – 0023

Tägliche Meldungen.

H2818 – 0024

Abschrift

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 2o.4.43

Az.: I ab -St/Gr. 16 07 - Tgb.Nr. 516 / 43 geh.

Betr.: Ghettoaktion

An den
Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
K r a k a u

Verlauf der Aktion im Ghetto am 19.4.43:

Abschliessung des Ghettos ab 3.00 Uhr. Um 6.00 Uhr Ansetzen der Waffen-ᛋᛋ in Stärke von 16/850 zur Durchkämmung des Restghettos. Sofort nach Antreten der Einheiten starker planmässiger Feuerüberfall der Juden und Banditen. Der eingesetzte Panzer und die beiden SPW wurden mit Molotow-Cocktails (Brandflaschen) beworfen. Panzer brannte 2 x. Bei diesem Feuerüberfall des Gegners wurde zunächst ein Ausweichen der eingesetzten Verbände bewirkt. Verluste beim ersten Einsatz 12 Männer (6 ᛋᛋ-Männer, 6 Trawnickimänner). Etwa 8.00 Uhr zweiter Einsatz der Verbände unter Kommando des Unterzeichneten. Trotz Wiederholung eines geringeren Feuerüberfalles hatte dieser Einsatz den Erfolg, dass die Gebäudekomplexe planmässig durchkämmt werden konnten. Es wurde erreicht, dass der Gegener sich von den Dächern und höher gelegenen eingerichteten Stützpunkten in die Keller bezw. Bunker und Kanäle zurückzog. Bei der Durchkämmung wurde nur etwa 2oo Juden erfasst. Anschliessend wurden Stoßtrupps auf bekannte Bunker angesetzt mit dem Auftrag, die Insassen hervorzuholen, die Bunker zu zerstören. Judenerfassung hierdurch etwa 380. Es wurde der Aufenhalt der Juden in der Kanalisation festgestellt. Die vollkommene Unterwassersetzung wurde durchgeführt, damit Aufenthalt unmöglich. Gegen 17.30 wurde auf sehr starken Widerstand einer Häusergruppe, auch MG.-Feuer, gestossen. Eine besondere Kampfgruppe zwang den Gegner nieder, drang in die Häuser ein, ohne den Gegener selbst zu fassen. Die Juden und Verbrecher setzten sich von Stützpunkt zu Stützpunkt zur Wehr, wichen im letzten Moment durch Flucht über Dachböden oder unterirdische Gänge aus. Gegen 20.30 Uhr wurde äussere Absperrung verstärkt. Sämtliche Einheiten aus dem Ghetto wurden herausgezogen und in ihre Quatiere entlassen. Verstärkung der Absperrung durch 250 Männer der Waffen-ᛋᛋ.

Fortsetzung der Aktion am 20.4.43.
Zur Verfügung stehende Kräfte:

ᛋᛋ-Pz.Gren.Ers.Batl.	6/400
ᛋᛋ-Kav.Ersatz-Abt.	10/450
Orpo	6/165
SD	2/48
Trawnickimänner	1/150

b.w.

H2818 - 0025

Wehrmacht

1	1o cm Haubitze	1/7
1	Flammenwerfer	1
	Pioniere	2/16
	San.Staffel	1/1
3	Flak 2.28 cm	2/24
1	franz.Panzer d.W-ᛋᛋ	
2	SPW d.W-ᛋᛋ	

zus. 31/1262

Die Führung der heutigen Aktion habe ich Herrn Major d.Sch- S t e r n h a g e l übertragen, der von Fall zu Fall von mir weitere Weisungen erhält.

7.oo Uhr wurden 9 Stoßtrupps in Stärke von je 1/36 aus gemischten Verbänden eingesetzt, um eine intensive Durchkämmung und Durchsuchung des Restghettos durchzuführen. Diese Durchsuc[illegible], deren erstes Ziel um 11.oo Uhr erreicht werden soll, ist noch [illegible] Gange. Inzwischen ist festgestellt, dass in dem unbewohnten, [illegible] noch nicht freigegebenen Ghetto, in dem sich einige Rüstungsbetriebe und dergl. befinden, sich mehrere Widerstandsnester befinden die sogar verhinderten, dass der in der Nähe abgestellte Panzer anlaufen konnte. 2 Stoßtrupps kämpften diese Widerstandsnester nieder und bahnten den Weg für die Besatzung des Panzers. Bei diesem Unternehmen sind bereits 2 Verletzte (Waffen-ᛋᛋ) zu verzeichnen.

Gegner hält sich gegenüber gestern stark zurück, da ihm selbstverständlich die Zuteilung schwerer Waffen bekannt geworden ist.

Ich beabsichtige, Durchkämmung des Restghettos restlos durchzuführen, um anschliessend das sog. unbewohnte aber noch nicht freigegebene Ghetto in gleicher Weise zu säubern. Es ist inzwischen festgestellt, dass sich in diesem Teil des Ghettos mindestens 10 - 12 Bunker befinden, sogar in Rüstungsbetrieben. Erschwert wird die ganze Aktion durch die sich noch im Ghetto befindenden Betriebe die wegen der sich in diesem befindenden Maschinen und Werkzeuge hi sichtlich Beschuß und Brandgefahr geschützt werden müssen.

Weitere Meldung erfolgt heute abend.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer und
Generalmajor der Polizei.

F.d.R.d.A.:

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

1045-PS

H2818 – 0026

Abschrift

23

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 2o.4.43

Akz.: I ab -St/Gr- 16 07 - Tgb.Nr. 517 /43 geh.
Betr.: Ghettoaktion

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Ost
- SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger-
o.V.i.A.:

K r a k a u

Im Anschluss an das FS v.2o.4.43 - Az. Iab St/Gr 16 07, betr. Ghettoaktion, melde ich wie folgt:

Die in dem unbewohnten noch nicht freigegebenen Ghetto festgestellten Widerstandsnester wurden durch eine Kampfgruppe der Wehrmacht -Pionierzug und Flammenwerfer - niedergekämpft. Die Wehrmacht hatte bei diesem Einsatz einen Verletzten durch Lungenschuß. Neun Stoßtrupps drangen bis zu der nördlichen Grenze des Ghettos vor. 9 Bunker wurden festgestellt, die sich zur Wehr setzenden Insassen niedergekämpft, Bunker gesprengt. Die hierbei eingetretenen Verluste des Gegners sind nur unbestimmt zu ermitteln. Insgesamt wurden durch die Tätigkeit der 9 Stoßtrupps heute 505 Juden erfasst, die, soweit arbeitsfähig, für die Verlagerung nach Poniatowo sichergestellt wurden. Etwa gegen 15.oo Uhr setzte ich durch, dass der von der Heeresunterkunftsverwaltung belegte Block, angeblich mit 4 ooo Juden belegt, sofort geräumt wurde. Der deutsche Verwalter wurde aufgefordert, die jüdischen Arbeiter zum freiwilligen Verlassen aufzufordern. Diesem Ersuchen folgten nur 28 Juden. Darauf entschloß ich mich, mit Gewalt den Häuserblock zu räumen bezw. zu sprengen. Die hierbei eingesetzte Flak - 3 Geschütze (2 cm) - hatte 2 Tote. Die angesetzten 10 cm Haubitze hat die Banden aus ihren starken Befestigungen verdrängt und, soweit festgestellt werden konnte, diesen auch Verluste beigebracht. Wegen Eintritt der Dunkelheit mußte diese Aktion abgebrochen werden. Am 21.4.43 wird dieses Widerstandsnest, das, soweit möglich, die Nacht über abgeriegelt bleibt, erneut angegriffen.

Bei der heutigen Aktion wurden ausser den gemeldeten Juden erhebliche Bestände an Brandflaschen, Handgranaten, Munition, Militärwaffenröcken und Ausrüstungsstücken erbeutet.

Verluste: 2 Tote (Wehrmacht)
7 Verwundete (6 Waffen-SS, 1 Trawnickimann)

In einem Falle hatten die Banditen Tretminen gelegt.

Ich habe durchgesetzt, daß die Betriebe W.C. Többens, Schultz u. Co. und Hoffmann am 21.4.43 mit der gesamten Belegschaft ab 6.00 Uhr abmarschbereit zu stehen haben, um endlich eine klare Linie für die Bereinigung im Ghetto zu bekommen. Der Treuhänder der Többens hat sich verpflichtet, die Juden, etwa 4-5 000, freiwillig

./.

H2818 - 0027

auf den bestimmten Sammelplatz zum Abtransport zu führen. Gelingt wie im Falle Heeresunterkunftsverwaltung die freiwillige Herausführung nicht, werde ich mit Gewalt auch diesen Teil des Ghettos bereinigen.

Ich bestätige den mir von Obergruppenführer heute fernmündlich gegebenen Auftrag mit allen Vollmachten.

Nächste Meldung am 21.4.43, mittags.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop
SS-Brigadeführer u.
Generalmajor d.Polizei.

F.d.R.d.A.:

SS-Sturmbannführer.

1661 PS
70

H2818 - 0028

Abschrift

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 21. 4. 43

Akz.: I ab -St/Gr.- 16 07 Tgb.Nr. 527/43 geh.

Betr.: Ghettoaktion

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Ghettoaktion am 21.4.43:

Im Anschluß an die heute gegen 14.00 Uhr erfolgte telefonische Meldung berichte ich wie folgt:

Zur Verfügung stehende Kräfte wie am 20.4.43.
Beginn der Aktion: 7.00 Uhr - die Absperrung des gesamten Ghettos besteht seit Beginn der Aktion am 19.4.43 unverändert fortlaufend -

Da Teilaktion im Gebäudekomplex HUV im ostwärtigen Teil des Ghettos am Vorabend wegen Eintritt der Dunkelheit abgebrochen werden mußte, wurde eine Kampfgruppe, verstärkt durch Pioniere und schwere Waffen, zur angegebenen Zeit erneut eingesetzt. Nach Durchkämmung des riesigen Häuserblocks, bei der sich herausstellte, daß eine Unmenge von Bunkern und unterirdischen Gängen vorhanden waren, wurden etwa 60 Juden erfaßt. Trotz aller Anstrengungen konnten von dem sich in dem Block befindlichen 7 - 800 Juden mehr nicht erfasst werden. Diese zogen sich von Schlupfwinkel zu Schlupfwinkel durch unterirdische Gänge, von Zeit zu Zeit feuernd, immer wieder zurück. Ich entschloß mich daher, soweit die Gänge bekannt waren, diese zu sprengen und dann den gesamten Block in Brand zu setzen. Erst nachdem das Feuer einen erheblichen Umfang angenommen hatte, kamen schreiende Juden zum Vorschein, die sofort ausgesiedelt wurden. Verluste traten bei dieser Aktion nicht ein. Es ist Vorsorge getroffen, dass das entstandene Großfeuer lokalisiert bleibt.

Das Gros der Kräfte wurde zur Säuberung des sog. unbewohnten, aber noch nicht freigegebenen Ghettos von Süden nach Norden angesetzt. Vor Beginn dieser Aktion wurden aus ehem. RÜko-Betrieben 5200 Juden erfasst und unter Bedeckung nach dem zur Umlagerung vorgesehenen Verladebahnhof verbracht. Es wurden 3 Durchsuchungskommandos gebildet, die besondere Stoßtrupps zugeteilt erhielten, um die bereits bekannten Bunker zu bekämpfen bezw. zu sprengen. Dieses Unternehmen musste nach Durchkämmung der Hälfte des vorbezeichneten Raumes wegen Eintritt der Dunkelheit abgebrochen werden.

b.w.

H2818 – 0029

Fortsetzung am 22.4.43, 7.00 Uhr.

Ausser den zu verlagernden Juden wurden 150 Juden bezw. Banditen kampfmässig erledigt, etwa 80 Banditen wurden innerhalb der Bunker durch Sprengung vernichtet. Der Gegner kämpfte heute mit den gleichen Waffen wie am Vortage, insbesondere mit selbstgefertigten Sprengkörpern. Muster sind beim ᛋᛋ- und Polizeiführer zurückbehalten. Festgestellt wurden erstmalig Angehörige der jüd.weibl.Kampforganisation (Halutzenbewegung). Erbeutet wurden: Gewehre, Pistolen, Handgranaten, Sprengkörper, Pferde und ᛋᛋ-Uniformstücke.

Eigene Verluste: 2 Orpo, 2 ᛋᛋ-Angehörige, 1 Trawnikimann (Verwundungen leichter Art).

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer u.
Generalmajor der Polizei.

F.d.R.d.A.:

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

1061 PS
bs

H2818 - 0030

Abschrift

27

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 22. April 194[illegible]

Akz.: I ab St/Gr.- 16 07 Tgb.Nr. 530/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion - Nachtrag zu Abs. 1 v. 21.4.43.

An den
Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger -
o.V.i.A.
K r a k a u

Die Anlegung des Brandes hatte im Laufe der Nacht das Ergebnis, daß die unter den Dächern bezw. in den Kellern und sonstigen Schlupfwinkeln sich trotz aller Durchsuchungsaktionen noch verborgenen Juden an den äusseren Fronten des Häuserblocks zeigten, um dem Feuer irgendwie zu entgegen. In Massen - ganze Familien - sprangen die Juden, schon vom Feuer erfasst, aus dem Fenster oder versuchten sich durch aneinandergeknüpfte Bettlaken usw. herabzulassen. Es war Vorsorge getroffen, daß diese sowohl auch die anderen Juden sofort liquidiert wurden. Die ganze Nacht über wurde wiederum aus angeblich freien Gebäuden geschossen. Verluste in der Absperrkette traten nicht ein.

Für die Verlagerung wurden 5 3oo Juden erfasst und abtransportiert.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop
ᛋᛋ-Brigadeführer u.
Generalmajor d.Polizei

F.d.R.d.A.:
ᛋᛋ-Sturmbannführer.

29

H2818 – 0031

A b s c h r i f t.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 22. April 1943

Az.: I ab St/Gr 16 o7 - Tgb.Nr. 531/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion.

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Ghettoaktion am 22.4.43 bis 12 Uhr.

Mit einer Kampfgruppe wurde erneut in den nun zum größten Teil ausgebrannten bzw. noch brennenden Häuserblock eingedrungen, um sich noch immer dort aufhaltende Juden zu fassen. Weil aus einem Gebäudekomplex wiederum das Feuer auf die Männer der Waffen-ᛋᛋ eröffnet wurde, wurde auch hierin Feuer angelegt mit dem Erfolg, daß nunmehr eine größere Zahl von Banditen aus ihrem Schlupfwinkel aufgescheucht und auf der Flucht erschossen wurden. Außerdem wurden aus den Gebäudehöfen etwa 18o Juden erfaßt. Das Gros der Einheiten nahm im Anschluß der gestern erreichten Linie die Säuberung der nicht durchsuchten Gebäude des Ghettos vor. Diese Aktion ist z.Zt. noch im Gange. Wie in den Vortagen wurde örtlicher Widerstand gebrochen und die aufgefundenen Bunker gesprengt. Leider ist nicht zu verhindern, daß ein Teil der Banditen und Juden sich in den Kanälen unterhalb des Ghettos aufhält und kaum zu fassen ist, weil die Unterwassersetzung von diesen unterbrochen wurde, Die Stadtverwaltung ist nicht in der Lage, diesen Übelstand zu beheben. Das Anbringen von Nebelkerzen und die Vermengung des Wassers mit Chreosot hatte ebenfalls nicht den gewünschten Erfolg. Verbindung mit der Wehrmacht tadellos.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer und
Generalmajor der Polizei.

F.d.R.d.A.

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

H2818 – 0032

29

Abschrift.

Fernschreiben

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 22. 4. 1943

Az.: I ab -St/Gr.- 16 o7 -Tgb.Nr. 532/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion.

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Ghettoaktion am 22.4.43. Meldung über die Aktion bis 12.oo Uhr ist bereits durch FS von heute erstattet.

Anschließend wird folgendes gemeldet:

Die schon erwähnte Durchsuchung der restlichen Gebäudekomplexe durch angesetzte Stoßtrupps, die teilweise Widerstand antrafen, hatte folgenden Erfolg: 1loo Juden zur Verlagerung erfaßt, 2o3 Banditen und Juden erschossen, 15 Bunker gesprengt. Es wurden erbeutet: 8o Brandflaschen und andere Beute.

Zur Verfügung stehende Kräfte: Wie durch FS v. 2o.4.43 Tgb.Nr. 516/43 geh., gemeldet.

Eigene Verluste: ᛋᛋ-Untersturmführer Dehmke (Tot) feindl. Schuß in "-Kav.Ers.Abt. eine von ihm getragene Handgranate
1 Wm.d.Polizei (Lungendurchschuß).

Bei Sprengungen der Bunker durch die Pioniere sind eine erhebliche Zahl von Juden und Banditen unter den Trümmern begraben. Es war in einer Reihe von Fällen notwendig, zur Ausräucherung der Banden Brände anzulegen.

Es ist noch zu melden, daß immer wieder Teile der eingesetzten Verbände seit gestern auch von außerhalb des Ghettos, also aus dem arischen Teil, beschossen werden. Sofort eindringenden Stoßtrupps gelang es, in einem Falle 35 poln. Banditen, Kommunisten zu fassen, die sofort liquidiert wurden. Bei heute notwendigen Erschießungen ist es wiederholt vorgekommen, daß die Banditen mit dem Ruf "Hoch lebe Polen", "Es lebe Moskau" zusammenbrachen.

Die Aktion wird am 23.4.43, 7.oo Uhr, fortgesetzt.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer u.
Generalmajor der Polizei.

F.d.R.d.A.

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

27

64

H2818 – 0033

30

A b s c h r i f t

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 23.4.1943

Az.: I ab -St/Gr- 16 07 - Tgb.Nr. 538/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Ghettoaktion am 23.4.43

Beginn: 7.oo Uhr.

Das gesamte ehemalige Ghetto war zur heutigen Durchkämmung in 24 Bezirke eingeteilt. In jedem Bezirk wurde 1 verstärkter Durchsuchungsstoßtrupp mit besonderem Auftrag entsandt. Für die den Durchsuchungsstoßtrupps gegebenen Aufträge hatten diese Zeit bis 16.oo Uhr.

Erfolg dieses Unternehmens: 6oo Juden und Banditen aufgestöbert und erfaßt und etwa 2oo Juden und Banditen erschossen. 48 Bunker, teilweise raffiniertester Art, wurden gesprengt. Erbeutet wurden - außer Wertgegenständen, Geld - auch einige Gasmasken.

Es war den Einheiten bekanntgegeben, daß die Aktion mit dem heutigen Tage beendet werden sollte. Diese Mitteilung war bereits vormittags bei den Juden bekannt. Aus diesem Grunde wurden nach etwa 1 - 1 1/2-stündiger Pause Durchsuchungsstoßtrupps erneut angesetzt, mit dem Erfolg, daß, wie es stets der Fall ist, die Anwesenheit von Juden und Banditen in verschiedenen Blocks festgestellt wurde. Aus einem Gebäudekomplex wurden die Absperrmannschaften sogar beschossen. Eine besondere Kampfgruppe wurde hiergegen angesetzt und zur Ausräucherung der Banditen sämtliche Gebäude in Brand gesetzt. Die Juden und Banditen hielten sich bis zum letzten Augenblick, um dann die Männer der Einheiten mit Feuer zu belegen. Sogar mit Karabinern wurde geschossen. Eine Anzahl von Balkonen schießende Banditen wurde durch Schüsse zum Absturz gebracht.

Am heutigen Tage ist auch die angebliche Zentrale der "PPR" unbesetzt festgestellt und vernichtet worden. An diesem 5. Tage wurden sichtbar die größten Terroristen und Aktivisten gestellt, die es verstanden haben, sich jeder bisher stattgefundenen Überholung bzw. Verlagerung zu entziehen.

b.w.

26 1061 PS

H2818 - 0034

31

Nach Meldung eines Volksdeutschen sind wiederum Juden durch die Kanalisation in den arischen Stadtteil geflohen. Es wurde verraten, daß sich in einem Hause einige Juden aufhielten. Ein besonders motorisiert angesetzter Stoßtrupp drang in das Gebäude ein und konnte 3 Juden, darunter 2 Jüdinnen, noch festnehmen. Während dieser Aktion wurde der Lkw. mit einer Brandflasche und einem Sprengkörper beworfen, wodurch 2 Männer der Orpo durch Verwundung ausfielen.

Die ganze Aktion wird erschwert durch die mit allen Raffinessen vorgehenden Juden und Banditen, z.B. wurde festgestellt, daß in den Leichenwagen, mit denen die herumliegenden Toten gesammelt werden, gleichzeitig lebende Juden auf den jüdischen Friedhof gefahren werden und damit außerhalb des Ghettos entkommen. Durch ständige Kontrolle der Leichenwagen wird auch dieser Weg zur Flucht unterbunden.

Bei Abbruch der heutigen Unternehmung gegen 22.oo Uhr wurde festgestellt, daß wiederum etwa 3o Banditen in einen sog. Rüstungsbetrieb wechselten, um dort Unterschlupf zu finden. Da in diesem Betrieb große Werte der Wehrmacht lagern, ist dieser aufgefordert worden, 24.4. mittags zu räumen, um dieses Häuserlabyrinth ebenfalls [illegible] in Angriff zu nehmen.

Zur Verlagerung aus den Betrieben wurden heute 3 5oo Juden erfaßt. Insgesamt wurden bis heute zur Verlagerung erfaßt bzw. bereits abtransportiert: 19 45o Juden. Von diesen Juden sind z.Zt. noch etwa 2 5oo zu verladen. Der nächste Zug fährt am 24.4.43 ab.

Kräfte wie am 22.4.43 - ohne 15o Trawnikimänner -. Diese sind bereits dem KdO. zur Verstärkung für eine andere Aufgabe zugeteilt.

Eigene Verluste: 2 Pol.Wm. (SB) verwundet
1 Trawnikimann verwundet.

Fortsetzung der Aktion am 24.4.43, 1o.oo Uhr. Dieser Zeitpunkt wurde gewählt, um die sich etwa noch im Ghetto befindenen Juden in dem Glauben zu lassen, daß die Aktion heute tatsächlich beendet wurde.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop
ᛋᛋ-Brigadeführer u.
Generalmajor der Polizei.

F.d.R.d.A.

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

H2818 - 0035

A b s c h r i f t.

32

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 24. 4. 43

Akz.: I ab - St/Wat. - 16 o7 Tgb.Nr. 545/43 geh.

Betr.: Ghettoaktion.

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Aktion am 24.4.43, Beginn: 1o.oo Uhr.

Zum Unterschied von den Vortagen wurden die heute wiederum gebildeten 24 Durchsuchungsstoßtrupps nicht von einer Seite sondern gleichzeitig von allen Enden des Ghettos zur Durchkämmung angesetzt. Sodaß aber sind die noch vorhandenen Juden dadurch, daß das Unternehmen erst um 1o.oo Uhr begann, in dem Glauben gewesen, die Angelegenheit wäre am Vortage beendet gewesen. Der Erfolg der Durchsuchungsaktion war deswegen am heutigen Tage besonders erfolgreich. Der Erfolg beruht aber auch auf der Tatsache, daß die Unterführer und Männer sich inzwischen an dem hinterhältigen Kampf und an die Schliche der Juden und Banditen gewöhnt haben, vor allem große Geschicklichkeit in der Aufspürung von den unzähligen vorhandenen Bunkern bekommen haben. Nach Rückkehr der Stoßtrupps wurde heute gegen Abend ein besonderer Häuserblock im nordöstlichen Teil des ehemaligen Ghettos angepackt. In diesem Häuserlabyrinth befand sich eine sogenannte Rüstungsfirma die angeblich Millionenwerte in Wehrmachtsgut zum Verarbeiten und Lagern haben sollte. Ich hatte der Wehrmacht am 23.4.43 gegen 21.oo Uhr Kenntnis von meiner Absicht gegeben mit dem Ersuchen, das Wehrmachtsgut bis 12.OO Uhr abzufahren. Da die Wehrmacht erst gegen 1o.oo Uhr mit der Abfahrt begann, mußte ich eine Verlängerung bis 18.oo Uhr einräumen. Um 18.15 Uhr trat die Durchsuchungskampfgruppe nach Abriegelung in die Gebäude ein und stellte die Anwesenheit einer großen Anzahl von Juden fest. Da diese Juden zum Teil Widerstand leisteten gab ich den Befehl zum ausbrennen. Erst nachdem der Straßenzug und zu beiden Seiten sämtliche Höfe in hellen Flammen standen, kamen die Juden zum Teil brennend aus den Häuserblocks hervor bzw. versuchten sich durch einen Sprung aus den Fenstern und Balkonen auf die Straße, auf die sie vorher Betten, Decken und sonstige Teile geworfen hatten, zu retten. Immer wieder konnte man beobachten, daß trotz der großen Feuersnot Juden und Banditen es vorzogen, lieber wieder ins Feuer zurückzugehen, als in unsere Hände zu fallen. Immer wieder schossen die Juden bis fast zur Beendigung der Aktion, sodaß noch fast am Ende dieses Tages die Pioniergruppe unter LKG-Schutz in ein besonders starkes Betonhaus eindringen mußte.

Ende der heutigen Aktion: Am 25.4.43 um 1.45 Uhr.

Es wurden zur Verlagerung 16oo Juden eingebracht. Aus Bunkern wurden hervorgezogen 1814, erschossen ca. 33o. Ungezählte Juden

b.w.

H2818 - 0036

verbrannten oder kamen in den gesprengten Bunkern um. Es wurden 26 Bunker gesprengt und eine nicht gezählte Menge an Geldscheinen, hierunter besondere Dollars, eingebracht.

Eigene Kräfte: Wie am Vortage, weniger 30 Mann Waffen-SS.

Eigene Verluste: 2 SS-Männer und ein Trawniki-Mann verwundet.

Insgesamt wurden bisher 25.000 Juden, die im ehem. jüd. Wohnbezirk gewohnt haben, durch die laufende Aktion erfaßt. Da über den Bestand an Juden nur unklare Schätzungen vorliegen, nehme ich an, daß sich im Ghetto nur noch ganz geringe Teile der Juden und Banditen aufhalten.

Fortsetzung der Aktion am 25.4.43 um 13.00 Uhr.

Ich bestätige den Empfang der FS. Nr. 1222 und 1223 vom 24.4.43. Soweit zu übersehen, wird die laufende große Aktion bis einschließlich 2. Ostertag andauern.

An den Ausgängen des Ghettos sind bereits heute Plakate angebracht die bekannt geben, daß jeder, der das ehem. Ghetto betritt ohne sich legitimieren zu können, erschossen wird.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop.

SS-Brigadeführer u.
Generalmajor d.Polizei.

F.u.R.d.A.

SS-Sturmbannführer.

1061-PS

H2818 - 0037

Abschrift

34

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 25.4.43

Akz.: I ab-St/Wdt.-1607 Tgb.Nr.549/43 geh.

Betr.: Ghettoaktion.

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
- ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Aktion am 25.4.43, Beginn 13.00 Uhr.

Es wurden für den heutigen Tag 7 Durchkämmungsstoßtrupps gebildet, Stärke 1/70, denen je ein bestimmter Häuserblock zugewiesen wurde.

Auftrag:" Nochmalige Durchkämmung sämtlicher Gebäude, Feststellung von Bunkern und Sprengung derselben, sowie Erfassung der Juden. Dort wo sie irgendwie Widerstand leisten oder die Bunker nicht erreicht werden können, sind die Gebäude niederzubrennen."

Neben der Tätigkeit dieser 7 Durchkämmungsstoßtrupps wurde ein besonderes Unternehmen gegen ein ausserhalb der ehem. Ghettomauer liegendes Banditennest unternommen, welches nur von Polen bewohnt war.

Das heutige Unternehmen endete bei fast sämtlichen Stoßtrupps damit, dass Riesenbrände entstanden und dadurch die Juden zum Verlassen ihrer Verstecke und Schlupfwinkel veranlaßte. Es wurden insgesamt 1690 Juden lebend erfasst. Nach Erzählung der Juden sind hierunter mit Bestimmtheit abgesetzte Fallschirmspringer und solche Banditen, die von einer unbekannten Stelle mit Waffen beliefert wurden. 274 Juden wurden erschossen und wie an allen Tagen ungezählte Juden in gesprengten Bunkern verschüttet und wie immer wieder festgestellt werden kann, verbrannt. Mit der heutigen Beute an Juden sind meines Erachtens ein sehr grosser Teil der Banditen und niedrigsten Elemente des Ghettos erfasst worden. Die sofortige Liquidierung wurde wegen Eintritt der Dunkelheit nicht mehr durchgeführt. Ich werde versuchen, für morgen einen Zug nach T ᛋI zu erhalten, andernfalls die Liquidierung morgen durchgeführt wird. Auch am heutigen Tage wurde wiederholt Widerstand mit Waffen geleistet und in einem Bunker 3 Pistolen und Sprenkörper erbeutet. Ferner wurden am heutigen Tage erhebliche Bestände an Papiergeld, Devisen, Goldmünzen und Schmuckgegenständen sichergestellt. Die Juden verfügen immer noch über erhebliche Vermögenswerte. Wenn gestern nacht das ehem. Ghetto von einem Feuerschein überzogen war, so ist heute abend ein riesiges Feuermeer zu sehen. Da bei den planmässigen und regelmässigen Durchkämmungen immer wieder Juden in grosser Zahl aufgespürt werden, wird die Aktion am 26.4.43 fortgesetzt. Beginn 10.00 Uhr.

b.w.

H2818 – 0038

Mit dem heutigen Tage wurden insgesamt 27.464 Juden des ehem.jüd. Ghettos Warschau erfasst.

Eigene Kräfte: Wie am Vortage.

Eigene Verluste: 3 Angehörige der Waffen-SS und ein Angehöriger der Sicherheitspolizei verwundet.

Bisherige Gesamtverluste:

Waffen-SS	27 Verwundete
Ordnungspolizei	9 "
Sicherheitspolizei	4 "
Wehrmacht	1 "
Trawniki-Männer	9 "
	50 Verwundete

und 5 Tote, davon:

Waffen-SS	2 Tote
Wehrmacht	2 "
Trawniki-Männer	1 "
	5 Tote

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez: Stroop
SS-Brigadeführer u.
Generalmajor d.Polizei

F.d.R.d.A-:

SS-Sturmbannführer.

1061-PS

H2818 – 0039

36

A b s c h r i f t !

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 26.4.43

Az.: I ab St/Wdt - 16 07 - Tgb.Nr. 550/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion - Ergänzungsmeldung

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

1.) Die Aktion am 25.4.43 wurde um 22.oo Uhr beendet.

2.) Allgemeine Auswirkungen der Durchführung der Aktion:

Die in Warschau lebenden Polen sind stark beeindruckt über die Härte des Zupackens im ehem. jüd. Wohnbezirk. Wie aus den Ereignismeldungen zu ersehen, ist seit der laufenden Aktion eine allgemeine Beruhigung, abgesehen von kleineren Vorfällen, eingetreten, insbesondere im Stadtgebiet Warschau. Daraus ist zu folgern, daß die Banditen und Saboteure bisher im ehem. jüd. Wohnbezirk lebten und nunmehr vernichtet wurden.

Hierbei interessiert die Tatsache, daß bei einem Brand eines Gebäudes, in dem z.Zt. bearbeiteten Wohnbezirk, ein illegales Munitionslager in die Luft ging.

Für die Richtigkeit:

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer
u. Generalmajor d. Polizei

3

37

Abschrift!

Fernschreiben

Absender: Der SS- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 26.4.43

Az.: I ab St/Wdt. - 26 07 - Tgb.Nr. 551/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Ost
SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

Beginn der Aktion 10.oo Uhr.

Der gesamte ehem. jüd. Wohnbezirk wurde heute wiederum durch dieselben Durchsuchungsstoßtrupps mit denselben Bezirken durchkämmt. Hierbei wollte ich erreichen, daß die Führer in die ihnen nunmehr bekannten Straßenzüge bzw. Häuserblocks und Höfe gelangen, um immer weiter in das Wirrwarr von Bunkern und unterirdischen Gängen eindringen zu können. Fast ohne Ausnahme meldeten die Stoßtrupps Widerstände, die aber durch Erwiderung des Feuers oder durch Sprengung der Bunker restlos gebrochen wurden. Es zeigt sich immer mehr, daß nunmehr die Reihe an die zähesten und widerstandsfähigsten Juden und Banditen kommt. Es sind mehrfach Bunker gewaltsam geöffnet worden, deren Insassen seit der Dauer der Aktion nicht mehr an die Oberfläche gekommen waren. In einer Reihe von Fällen waren die Insassen der Bunker nach der erfolgten Sprengung kaum noch in der Lage, an die Oberfläche zu kriechen. Nach Aussagen der gefangenen Juden sollen in den Bunkern eine größere Anzahl der Insassen von der Hitze und dem Qualm und von den erfolgten Sprengungen irre geworden sein.

Es wurden verschiedene Juden festgenommen, die mit der polnischen Terroristengruppe enge Verbindung hielten und zusammen gearbeitet hatten. Außerhalb des ehem. jüd. Wohnbezirks wurden 29 Juden festgenommen.

Im Verlaufe der heutigen Aktion wurden mehrere Häuserblocks niedergebrannt. Dieses ist die einzige und letzte Methode, um dieses Gesindel und Untermenschentum an die Oberfläche zu zwingen.

Es wurden wiederum Waffen-Brandflaschen, Sprengkörper und größere Mengen Geld und Devisen erbeutet.

Auch heute habe ich veranlaßt, daß mehrere sogen. Rüstungs- und wehrwirtschaftliche Betriebe unverzüglich ihre noch vorhandenen Bestände verlagern, damit auch diese Häuserblocks, in die nunmehr die Juden unter dem Schutze der Bewaffnung der deutschen Wehr-

H2818 – 0040

macht und Polizei herübergewechselt sind, ausgekämmt werden können. In einem Falle ergab sich dasselbe Bild wie schon öfter, daß hinter dem angeblichen Riesenbetrieb fast überhaupt keine Bestände und Werte vorhanden waren. Ein Betrieb wurde sofort geschlossen und die Juden verlagert.

Ergebnis der heutigen Unternehmung:

30 Juden verlagert, 1 330 Juden aus Bunkern hervorgeholt und sofort vernichtet. 362 Juden im Kampf erschossen. Insges. heute erfaßt: 1 722 Juden. Dadurch erhöhte sich die Gesamtzahl der erfaßten Juden auf 29 186. Außerdem sind mit Wahrscheinlichkeit in den 13 gesprengten Bunkern und durch Brände ungezählte Juden umgekommen.

Z.Zt. sind von den erfaßten Juden keine mehr in Warschau. Der vorgeschriebene Abtransport nach T II ist erfolgt.

Kräfte: wie am Vortage.

Eigene Verluste: Keine.

Ende des heutigen Einsatzes um 21.45 Uhr, Fortsetzung am 27.4.43 um 9.00 Uhr.

F.d.R.:

#-Sturmbannführer.

Der #- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

#-Brigadeführer
u. Generalmajor d. Polizei

H2818 – 0041

H2818 – 0042

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 27.4.1943

Az.: I ab - St/Gr - 16 07 - Tgb. Nr. 555/43 geh.

Betr.: Ghettoaktion.

An den
Höheren SS-und Polizeiführer Ost
- SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger -
o.V.i.A.

K r a k a u .

Verlauf der Aktion am 27.4.43, Beginn 9,oo Uhr:

Für das heute angesetzte Unternehmen wurden 24 Stoßtrupps gebildet, die wie an einigen Tagen der vergangenen Woche das ehem.jüdische Ghetto als kleinere Durchkämmungsstoßtrupps zu durchsuchen hatten. Diese Durchkämmungsstoßtrupps holten 780 Juden aus Bunkern hervor und erschossen bei Widerstand 115 Juden. Beendigung dieses Unternehmens etwa 15.oo Uhr. Einige Stoßtrupps mußten weiterhin in Tätigkeit bleiben,da sie auf neue Bunker gestoßen waren.

Um 16.oo Uhr wurde eine besondere Kampfgruppe in Stärke von 320 Führern und Männern für die Bereinigung eines großen Häuserblocks beiderseitig der sog.Niskastr.im Nordosten des ehem.jüd.Wohnbezirks angesetzt. Nach der Durchsuchung wurde der gesamte Block in Brand gesetzt,nachdem er vollkommen abgeriegelt war. Bei diesem Unternehmen wurde eine erheblich Zahl von Juden erfaßt. Wie immer hielten sie diese bis zuletzt in den sich unter der Erde befindenden oder auf den Dachböden angebrachten Bunkern. Sie feuerten bis zum letzten Augenblick und sprangen dann nach vorherigem Herauswerfen von Betten, Matratzen usw. mitunter sogar aus dem 4.Stockwerk auf die Straße , aber erst dann, wenn ihnen durch das Feuer gar kein Ausweg mehr übrigblieb.

Insgesamt wurden heute im ehem.jüd.Wohnbezirk 2560 Juden erfaßt, davon 547 erschossen. Ausserdem kamen wie immer zahlenmässig nichtfestgestellte Juden bei der Sprengung von Bunker bzw. durch Feuer um. Die Gesamtzahl der bei der laufenden Aktion im ehem.jüdischen Wohnbezirk erfaßten Juden beträgt bis heute 31.746 .

Auf Grund eines anonymen Schreibens wurde bekannt, daß anschließend,aber außerhalb am nordostwärtigen Teil des jüdischen Wohnbezirks sich in einem Häuserblock Juden in größerer Zahl befinden. Auf diese Gebäude wurde ein besonderer Stoßtrupps unter Führung von Oberleutnant d.Sch. D i e h l angesetzt. Der Stoßtruppe stellte eine Bande in einer Stärke von etwa 120 Mann, stark bewaffnet mit Pistolen, Gewehren, LMG Handgranaten, fast, die sich zur Wehr setzten. Es gelang , 24 Banditen im Feuerkampf zu erledigen, 52 Banditen wurden festgenommen. Wegen Eintritt der Dunkelheit

./.

53

H2818 - 0043

konnte der Rest nicht erfaßt bezw. vernichtet werden. Die Gebäudeteile sind aber sofort umstellt worden, sodaß ein Entweichen ohne weiteres nicht möglich ist. Fortsetzung der Bereinigung am morgigen Tage. Ausserdem wurden 17 Polen, darunter 2 poln.Polizisten , festgenommen, die von dem Vorhandensein der Bande hätten wissen müssen. Bei diesem Unternehmen wurden u.a. erbeutet: 3 Gewehre, 12 Pistolen, teilweise größeren Kalibers, 100 poln. Eierhandgranaten, 27 deutsche Stahlhelme, eine ganze Anzahl deutscher Uniformstücke und -Mäntel, die sogar mit dem Band der Ostmedaille versehen waren, weitere gefüllte LMG-Magazine, 300 Schuß Munition usw.Der Führer des Stoßtrupps hatte es wegen der Verkleidung der Banditen in deutscher Uniform außerordentlich schwer. Er hat sich aber trotzdem mit großem Schneid durchgesetzt. Unter den erfaßten bezw. getöteten Banditen sind mit Bestimmtheit polnische Terroristen ermittelt. Heute gelang es u.a. auch, einen der Gründer und Führer der jüdisch-polnischen Wehrformation zu erfassen und zu liquidieren.

Das äussere Erscheinungsbild der jetzt zur Erfassung kommenden Juden zeigt, daß nun die Juden an die Reihe kommen, die die Führung des ganzen Widerstandes in den Händen hatten. Mit Beschimpfungen auf Deutschland und auf den Führer auf den Lippen und mit Flüchen auf die deutschen Soldaten stürzten sie sich aus den brennenden Fenstern und von den Balkonen.

Durch in die Kanalisation hinabgestiegene SS-Männer wurde festgestellt, daß die Leichen verendeter Juden in großer Anzahl vom Wasser fortgeschwemmt werden.

Eigene Kräfte: Von 7 - 19.00 Uhr
288 deutsche Polizei
200 Trawnickimänner
140 poln.Polizei

Von 19 - 7.00 Uhr
288 deutsche Polizei
250 Waffen-SS
140 poln.Polizei

} Absperrdienst.

Stärke der Einsatzkräfte:
3/115 deutsche Polizei
4/400 Waffen-SS
1/6 TN
2/30 Sipo
2/21 Pioniere.

Eigene Verluste: 3 Verwundete, davon
2 Waffen-SS
1 Trawnickimann.

Ende des Unternehmens: 23.00 Uhr
Fortsetzung am 28.4.43, um 10,00 Uhr.

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop

SS- Brigadeführer
u.Generalmajor der Polizei

Für die Richtigkeit:

SS-Hstuf

1061 PS

H2818 - 0044

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 28.4.1943

Az.: I ab- St/Gr - 16 07 Tgb.Nr. 562/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion.

An den
Höheren SS-und Polizeiführer Ost
- SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger =
o.V.i.A.

K r a k a u .

Verlauf der Aktion am 28.4.1943, Beginn 10,oo Uhr.:

Zur Durchkämmung des Gesamtghettos wurden heute 10 Stoßtrupps angesetzt. Diese Stoßtrupps stellten in zäher Kleinarbeit wiederum eine ganze Anzahl von Bunkern fest, in denen sich die Juden, wie jetzt festgestellt wurde, schon seit Mitte vorigen Jahres zum Widerstand eingerichtet hatten. Insgesamt wurden 335 Juden mit Gewalt aus diesen Bunkern hervorgeholt. Neben diesen Unternehmungen wurde das Nest der jüdischen militärischen Organisation am Rande des Ghettos weiter in Angriff genommen. Es gelang,ausser den gestern gefaßten Banditen heute weitere 10 Banditen zu erschießen, 9 festzunehmen und weitere Waffen, Munition und militärische Ausrüstungsgegenstände zu erbeuten.

Am Nachmittag wurde eine Kampfgruppe nochmals auf einen schon durchkämmten Häuserblock angesetzt und dieser im Verlauf dieser Unternehmung in Brand gesetzt. Wie an den Vortagen kamen auch heute die Juden unter der Gewalt des Feuers und der ungeheuren Rauchschwanden in Massen zum Vorschein. An einer anderen Stelle wurde von dem seitens der Wehrmacht zugeteilten Pionieroffizier in zäher Arbeit ein Bunker geöffnet, der seit Oktober v.J. eingerichtet und mit Wasserleitung,Klosett und elektr.Lichtleitungen und sonstigen Zubehör ausgestattet war, wurden 274 der einflußreichsten und reichsten Juden herausgezogen.

Auch heute wurde an verschiedenen Stellen heftiger Widerstand mit Waffengewalt festgestellt und gebrochen. Es ergibt sich nunmehr immer klarer, daß infolge der längeren Dauer der Aktion die wirklichen Terroristen und Aktivisten getroffen werden.

Ergebnis des heutigen Tages: 1 655 Juden zur Verlagerung erfaßt, davon 110 im Kampf erschossen.

Weiter verbrannten viele Juden im Feuer bzw. wurde eine nicht feststellbare Anzahl von Juden durch Sprengungen in den einzelnen Bunkern vernichtet.

b.w.

H2818 – 0045

Durch die Erfolge des heutigen Tages erhöht sich die Zahl der insgesamt erfaßten bzw. vernichteten Juden auf 33.401. In dieser Zahl sind die verbrannten und in den Bunkern vernichteten Juden nicht erfaßt.

Eigene Kräfte: wie am Vortage.
Verluste: 3 Verwundete (davon 1 Polizei, 2 Waffen-SS).

Ende der Aktion: 22,oo Uhr. Fortsetzung am 29.4.43, 10,oo Uhr.

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez.Stroop

SS-Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei.

Für die Richtigkeit:

SS-Sturmbannführer

1061-PS

H2818 – 0046

43

Abschrift.

Fernschreiben

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 29.4.1943

Az.: I ab - St/Gr - 16 07 - Tgb.Nr. 566/43 geh.
Betr.: Ghettoaktion.

An den
Höheren SS-und Polizeiführer Ost
- SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u .

Verlauf der Großaktion am 29.4.43, Beginn 10 Uhr:

Wie am Vortage Ansetzung von Durchkämmungstoßtrupps, die insbesondere die frisch abgetrennten Häuserblocks zu durchsuchen hatten. Eine größere Kampfgruppe wurde angesetzt zur Säuberung eines Häuserblocks (ehem. Betrieb Hallmann) und zur Vernichtung dieses Blocks durch Feuer. Insgesamt wurden 36 neue Wohnbunker festgestellt, aus diesen und sonstigen Verstecken sowie aus den brennenden Häusern 2 359 Juden erfaßt, davon 106 im Kampf getötet.

Erbeutet wurden wiederum: 2 Gewehre, 10 Pistolen, 10 kg Sprengstoff und Munition verschiedener Art.

Bei der Sprengung eines großen Bunkers, bei dem das gesamte Gebäude einstürzte, kamen die Banditen restlos um. Bei dem sich dann entwickelnden Feuer zeigten große Detonationen und Stichflammen, daß größere Bestände an Munition und Sprengstoff vorhanden gewesen sein müssen. Einige Kanalschächte wurden gesprengt. 2 außerhalb des Ghettos ermittelte Ausgänge wurden ebenfalls durch Sprengung bzw. Vermauerung unbrauchbar gemacht.

Aus den Aussagen verschiedener Bunkerbesatzungen geht hervor, daß diese Juden bereits 10 Tage nicht mehr aus denselben hervorgekommen sind und daß ihnen nun infolge der längeren Dauer der Großaktion die Lebensmittel usw. ausgehen. Weiter erklären die Juden, daß in der Nacht jüdische oder auch polnische Banditen, die schwarze Masken trügen, erschienen und die Bunker von außen vermauerten mit dem Hinweis, daß sie auf keinen Fall sich melden sollen, damit sie nachher weiter im Ghetto wohnen können. Die Räumung einiger Rüstungsbetriebe geht nur langsam vor sich. In manchen Fällen hat es den Anschein, als geschieht dies absichtlich. So habe ich festgestellt, daß in einem Betrieb (Schulz & Co.), den ich am 2. Osterfeiertag besichtigte und daraufhin die Anweisung gab, sofort mit der Räumung zu beginnen, und zwar innerhalb 3 Tagen, bis heute, Donnerstag, noch nichts geschehen war.

b.w.

H2818 - 0047

44

Eigene Kräfte: wie am Vortage.

Eigene Verluste: keine.

Ende des Unternehmens um 21 Uhr. Fortsetzung der Großaktion am 30.4.1943 , 9,oo Uhr.

Insgesamt erfaßt bzw. vernichtet: 35 760.

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS- Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

F.d.R.:

SS-Sturmbannführer

1061 PS

H2818 – 0048

45

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 30.4.1943

Az.: I ab- St/Gr - 16 07 - Tgb.Nr. 579/43 geh.
Betr.: Ghettogroßaktion.

An den
Höheren SS-und Polizeiführer Ost
- SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u.

Verlauf der Großaktion am 30.4.43, Beginn 9,oo Uhr.

Mit der Durchkämmung mittels Durchkämmungsstoßtrupps wurde heute fortgefahren. Obwohl riesige Häuserblocks bis jetzt vollkommen ausgebrannt sind, halten sich die Juden in den 2 - 3 m sich unter der Erde befindenden Bunkern weiter auf. In vielen Fällen ist es nur möglich, diese Bunker zu finden, wenn ein bereits gefaßter Jude irgend einen Hinweis gibt. Es wurde durch Aussagen von Juden, die sich in den letzten Tagen wiederholten, festgestellt, daß nachts bewaffnete Juden aus irgend einem Schlupfwinkel oder Bunker hervorkommen und die Juden mit Erschießen bedrohen, wenn sie sich irgendwie bemerkbar machen. Es konnte einwandfrei festgestellt werden, daß mehrere Bunker von aussen von den Banditen verschlossen wurden, um hierdurch ihrer Anordnung Nachdruck zu geben. Insgesamt wurden heute 30 Bunker festgestellt, geleert und gesprengt. Wiederum wurde eine große Anzahl an Banditen und Untermenschen mit erfaßt. Neben der Durchkämmungsaktion durch kleinere Stoßtrupps waren 2 grössere Kampfgruppen auf verschiedene zusammenhängende Häuserblocks zur Durchkämmung und Vernichtung durch Feuer angesetzt.

Insgesamt wurden heute 1 599 Juden erfaßt, davon 179 in Kampf erschossen. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden auf 37 359. Verladen wurden heute 3 855 Juden. Bei den in den letzten Tagen erfaßten Juden ist die Zahl der bewaffneten erheblich gestiegen. So wurden heute wieder Waffen und insbesondere auch deutsche Uniformstücke bei den Juden erbeutet. Das außerdem heute angesetzte Unternehmen im Fort Traugutta ist negativ verlaufen. Soweit unterirdische Ausgänge ermittelt werden konnten, sind diese entweder besetzt oder gesprengt worden. Zur Bekämpfung eines Gebäudes mußte heute ein Geschütz herangezogen werden.

Eigene Kräfte (Einsatzkräfte):	Polizei	5/133
	Sipo	3/36
	Waffen-SS	6/432
	Pioniere	2/40
	Stab	3/7
Absperrkräfte:	Waffen -SS	3/318
	Deutsche Pol.	2/89
	Trawnicki	200, außerdem poln. Polizei

./.

47

H2818 - 0049

46

Eigene Verluste: 1 Verwundeter (Schutzpolizei)

Ende der heutigen Großaktion: 21 Uhr .Fortsetzung am 1.5.1943,9.00 Uhr.

Der SS-und PolizeifÜhrer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-BrigadefÜhrer
und Generalmajor der Polizei

Für die Richtigkeit:

SS-Sturmbannführer

1061-PS

H2818 - 0050

47

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 1.Mai 1943

Az.: I ab. - St/Gr. 16 07 - Tgb.Nr. 583/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den
Höheren SS-und Polizeiführer Ost
SS-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u .

Verlauf der Großaktion am 1.5.1943, Beginn 9.00 Uhr:

Ansetzung von 10 Durchkämmungsstoßtrupps, außerdem Ansetzung einer größeren Kampfgruppe zur Durchkämmung eines Häuserblocks mit dem weiteren Auftrag, diesen Häuserblock durch Brand zu vernichten. In diesem Häuserblock befand sich ebenfalls ein sog. Rüstungsbetrieb, der, obwohl Zeit genug vorhanden, noch nicht ganz geräumt war. Er wurde in die Durchführung des Auftrages mit einbezogen.

Bei den heute angesetzten Unternehmungen wurden insgesamt 1.026 Juden erfaßt, davon 245 in Kampf bzw. bei Widerstand getötet. Auch wurden eine große Anzahl ausgesprochener Banditen und Rädelsführer gefangen. In einem Falle gab ein bereits zum Abtransport bereitgestellter Jude 3 Schuß auf einen Polizeioberleutnant ab, die jedoch fehlgingen. Die heute erfaßten Juden wurden restlos nur mit Gewalt aus Bunkern hervorgeholt. Irgendwelche freiwillige Meldungen aus den geöffneten Bunkern waren heute nicht zu verzeichnen. Eine größere Anzahl der erfaßten Juden wurde aus der Kanalisation herausgeholt. Die systematische Sprengung bzw. Verschüttung der Kanalausgänge wurde fortgesetzt.

In einem Falle hatten die Pioniere eine stärkere geballte Ladung angelegt und mußten zu einer Nachbaröffnung gehen, um dort irgendwelche Verrichtungen vorzunehmen. Inzwischen war 1 Jude aus dem Kanal hervorgestoßen, hatte die Zündung von der geballten Ladung entfernt und diese entwendet. Es gelang im weiteren Verfolg dieses Teilunternehmens, den Juden später mit der geballten Ladung zu fassen.

Um die Bewegungen der Juden in der Nacht festzustellen, habe ich heute erstmalig 5 Spähtrupps in Stärke von je 1/9 für die Dauer der Nacht in unregelmäßigen Abständen angesetzt.

Allgemein ist festzustellen, daß die Auffindung der sich noch in sog. Bunkern, Höhlen und im Kanalnetz befindenden Juden äusserste Aufmerksamkeit und Anstrengung seitens der eingesetzten Männer bedarf. Es ist zu

1061 PS

45

H2818 - 0051

42

erwarten, daß nunmehr die Reste der ehemaligen Insassen des Ghettos erfaßt werden. Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden hat sich auf 38 385 erhöht. Nicht einbegriffen sind die verbrannten und in den Bunkern umgekommenen Juden. Ein Stoßtrupp stellte fest, daß in einem Hauptkanal unter dem Ghetto eine nicht festzustellende Anzahl von Leichen schwammen.

Außerhalb des Ghettos in der näheren Umgebung der Stadt Warschau wurden durch Gendarmerie seit Beginn der Großaktion 150 Juden erschossen, die nachweislich aus Warschau geflüchtet waren.

Erbeutet wurden wiederum Pistolen und Sprengstoff.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:	Deutsche Polizei	4/102
	Waffen-SS	7/350
	Pioniere (Wehrm.)	2/38
	TN	1/6
	Sipo	2/1
Absperrkräfte:	Waffen-SS	300
	Deutsche Polizei	1/71
	Trawnicki	250

Eigene Verluste: 1 Angeh. d.Orpo - gestern verwundet - ist seinen Verletzungen erlegen.

Ende der heutigen Großaktion: 22,oo Uhr. Fortsetzung am 2.5.1943, 10,oo Uhr.

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

Für die Richtigkeit:

SS-Sturmbannführer

46

H2818 - 0052

49

-Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und PolizeifÜhrer im Distrikt Warschau

Warschau, den 2.Mai 1943

Az.: I sb. - St/Gr - 16 07 - Tgb. Nr. 584/ 43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den

HÖheren SS-und PolizeifÜhrer Ost
SS-Obergruppenführer und Generald.Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 2.5.43 Beginn 10.oo Uhr:

Durchkämmung des gesamten Gebietes des ehem.Ghettos durch 9 Stoßtrupps ,außerdem Ansetzung einer größeren Abteilung zur SÄuberung bzw. Vernichtung eines HÄuserblocks, der sich um die beiden RÜstungsbetriebe Transavia und Wischniewski gruppiert. Die StoßTrupps nahmen, um neue Bunker festzustellen, zu ihren Unternehmungen am Vortage gefaßte Juden mit, die als Wegweiser dienten. Diese Unternehmungen der DurchkämmungsstoßTrupps brachten 944 Juden aus Bunkern hervor, erschossen wurden bei dieser Gelegenheit weitere 235 Juden. Bei der Vernichtung des vorgenannten HÄuserblocks wurden 120 Juden erfaßt und ungezählte Juden, die infolge des Brandes aus dem Dachgeschoß auf die inneren HÖfe absprangen, vernichtet. Weiter sind viele Juden in den Flammen umgekommen bzw. wurden eine weitere Anzahl von Juden durch vorgenommene Sprengungen von Bunkern und KanalÖffnungen ebenfalls vernichtet. 2 RÜstungsbetrieben wurden die Juden entzogen und die BetriebsfÜhrer aufgefordert,innerhalb einer kurzfristigen Zeit zu rÄumen.

Insgesamt wurden am heutigen Tage erfaßt 1. 852 Juden.
Die Gesamtzahl der erfaßten Juden erhÖht sich
damit auf 40.237 "

Es wurden 27 Bunker festgestellt,gewaltsam geÖffnet und zerstÖrt, Waffen und Munition erbeutet. Durch BeschießÄng der Äusseren Absperrung und durch den Angriff aus einer KanalÖffnung auÄerhalb des ehem.jÜdischen Wohnbezirks ausbrechender Juden sind insgesamt 7 AusfÄlle entstanden,davon 4 Orpo und 3 poln. Polizisten. Die in der Nacht angesetzten SpÄhtrupps der Waffen-SS fanden teilweise bewaffneten Widerstand,bei den sich aus den LÖchern und Bunkern unter dem Schutze der Dunkelheit hervorwagenden Juden. Eigene Verluste traten hierbei nicht ein. Dagegen wurde eine grÖssere Anzahl von Juden erschossen bzw. verwundet.

b.w.

1061 PS

H2818 – 0053

Ei gene Kräfte.

Einsatzkräfte:	Deutsche Polizei	3/98
	TH	1/6
	Sicherheitspolizei	3/12
	Pioniere (Wehrm.)	2/37
	SS-Gren.u.)	11/409
	Kavallerie)	3/7
Absperrkräfte:	Deutsche Polizei	2/9
	SS-Grenadiere	1/300
	Trawnicki	200.

Eigene Verluste: 4 Orpo verwundet,
3 poln.Polizei verwundet.

Der heutigen Großaktion wohnte der Höhere SS-und Polizeiführer Ost, SS-Obergruppenführer und General der Polizei K r ü g e r, bei.

Ende der Aktion : 20,3o Uhr. Fortsetzung am 3.5.43, 9.oo Uhr.

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS- Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

Für die Richtigkeit:

SS-Sturmbannführer

H2818 – 0054

57

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SSund PolizeifÜhrer im Distrikt Warschau

Warschau, den 3.Mai 1943

Az.: I ab- Str/Gr. - 16 07 - Tgb. Nr. 597/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion.

An den
HÖheren SS-und PolizeifÜhrer Ost
SS-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 3.5.43 , Beginn 9,oo Uhr:

Die DurchkÄmmung des ehem.jüdischen Ghettos am heutigen Tage, bei der wiederum 19 Bunker ermittelt wurden, hatte folgendes Ergebnis:

Aus Bunkern erfaßt	1.392 Juden
erschossen	95 "
aus ehem.RÜstungsbetrieben umgelagert	177 "
Dadurch erhöht sich die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden auf	41.806 "

In den meisten FÄllen leisteten die Juden mit der Waffe in der Hand vor Verlassen des Bunkers Widerstand. Dadurch sind 2 AusfÄlle durch Verwundung zu verzeichnen. Die Juden und Banditen feuerten teilweise mit beiden HÄnden aus Pistolen.

Da heute in mehreren FÄllen festgestellt wurde, daß JÜdinnen Pistolen in ihren SchlÜpfern verborgen hatten, wurden ab heute sÄmtliche Juden und Banditen aufgefordert, sich restlos zur Durchsuchung zu entkleiden.

Erbeutet wurden u.a. 1 deutsches Gewehr, Modell 98, 2 Pistolen 08 und andere Kaliber, weiter selbstgefertigte Handgranaten. Erst nach Abbrennen von mehreren Nebelkerzen sind die Juden zum Verlassen ihrer Bunker zu bewegen. Nach gestern und heute gemachten Aussagen wurden im letzten Halbjahr 1942 die Juden aufgefordert, Luftschutzkeller zu bauen. Unter der Tarnung , Luftschutzkeller zu bauen, wurde bereits damals mit dem Bau der jetzt von den Juden bezogenen Bunker begonnen, um diese bei einer Aktion gegen die Juden benutzen zu kÖnnen.

Einige der im Ghetto angesetzten SpÄhtrupps wurden in der letzten Nacht beschossen. Ein Ausfall durch Verwundung. Diese SpÄhtrupps meldeten, daß bewaffnete Banditen in Gruppen durch das ehem. Ghetto marschierten.

KrÄfte: wie am Vortage.

./.

1861 PS
IV

41

H2818 - 0055

Eigene Verluste: 3 SS-Männer verwundet.

Ende des heutigen Unternehmens: 21,00 Uhr, Fortsetzung am 4.5.43, um 9.oo Uhr.

Verladen wurden: 3 019 Juden.

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS- Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

F.d.Richtigkeit:

SS-Sturmbannführer

H2818 - 0056

Abschrift. 53

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 4.5.1943

Az.: Iab - St/Gr. - 16 07 - Tgb. Nr.603/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den Höheren SS-und Polizeiführer Ost
SS-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 4.5.1943 , Beginn 9,oo Uhr:

Zur Aushebung von Bunkern wurde ein Stoßtrupp in Stärke von 1/60, der durch das Pionierkommando der Wehrmacht verstärkt wurden, angesetzt. Dieser Stßtrupp brachte 550 Junden aus Bunkern und erschoß 188 Juden im Kampf. Die Feststellung der Bunker macht immer größere Schwierigkeiten. Die Bunker sind oft nur durch Verrat anderer Juden aufzuspüren. Der Aufforderung, die Bunker freiwillig zu verlassen, wird fast in keinem Falle Folge geleistet, lediglich die immer wieder zur Anwendung kommenden Nebelkerzen zwingen die Junden dazu.

Zur Durchkämmung ,Säuberung und Vernichtung zweier großer Häuserblocks der ehemaligen Firmen Többens,Schulz u.Co. u.a. wurden die Hauptkräfte gegen 11.oo Uhr angesetzt. Nachdem diese Blocks vollkommen abgeriegelt waren, wurden zunächst die sich noch darin befindenden Juden zur freiwilligen Meldung aufgefordert. Hierdurch wurden 456 Juden zur Verlagerung erfaßt. Erst nachdem die Häuserblocks durch Feuer der Vernichtung entgegengingen, kamen eine erhebliche Zahl von Juden durch das Feuer und den Rauch gezwungen zum Vorschein. Immer wieder versuchen die Juden, selbst durch brennende Gebäude hindurchzuwechseln. Ungezählte Juden, die sich während der Feuersbrunst auf den Dächern zeigten, sind in den Flammen umgekommen. Andere kamen erst in letzten Augenblick in den höchsten Stockwerken zum Vorschein und konnten sich nur durch Abspringen vor dem Verbrennungstod retten. Es wurden am heutigen Tage insgesamt 2 283 Juden erfaßt, davon 204 erschossen, ungezählte Juden in Bunkern und durch Feuer vernichtet. Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden erhöht sich auf 44.089.

Wie aus Aussagen der Juden hervorgeht, ist heute ein Teil des Kopfes der sog. "Partei" erfaßt worden. Ein Angehöriger der Führung der Bande wird sogen dazu verwandt, um weitere gesicherte Bunker mit bewaffneten Insassen auszuheben. Bei der Räumung der Rüstungsbetriebe konnte erneut festgestellt werden, daß statt des sogen. wertvollen Heeresgutes Lappalien, wie alte Möbel und sonstige requirierte Sachen abgefahren wurden. Es wurde sofort an Ort und Stelle dagegen eingeschritten.

./.

1061 PS

39

H2818 - 0057

Die in der Nacht im ehem. jüdischen Wohnbezirk sich bewegenden Spähtrupps meldeten erneut von Bewegungen der Juden in den abgebrannten und zertrümmerten Straßen und Höfen. Damit die Spähtrupps die Juden besser überraschen können, haben diese nachts ihr Schuhwerk mit Lappen und sonstigem Material umwickelt. Bei Zusammenstößen der Spähtrupps mit Juden wurden 30 Juden erschossen.

Erbeutet wurden heute 1 Karabiner, 3 Pistolen und Munition. Bei dem Brand explodierte eine größere Menge gelagerter Munition.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:	Deutsche Polizei	4/101
	TN	1/6
	Sipo	2/14
	Pioniere	2/41
	Waffen-SS	11/407

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Pol.	2/87	1/11
Waffen SS	25	1/300
Trawnicki	200	
Poln. Polizei	1/180	1/180

Eigene Verluste: keine.

Ende des Unternehmens: 23,30 Uhr, Fortsetzung am 5.5.43 ,um 10,00 Uhr.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

Für die Richtigkeit :

SS-Sturmbannführer

H2818 – 0058

Abschrift. 55

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS-und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 5.5.1943

Az.: I ab.-St/Gr - 16 07 - Tgb.Nr.607/43 geh.
Betr.: Ghetto-Grossaktion

An den

Höheren SS-und Polizeiführer Ost
SS-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u .

Verlauf der Grossaktion am 5.5.43, Beginn 10.oo Uhr:

Bei der heutigen Grossaktion hatte es zunächst den Anschein,als wenn die angesetzten Stosstrupps weniger Erfolg haben würden. Am Ende des heutigen Unternehmens zeigte sich jedoch, dass auf Grund von Verrat und durch den Spürsinn der Männer eine erhebliche Zahl weiterer Bunker festgestellt wurde. Von diesen Bunkern wurden 40 zerstört. Soweit möglich, wurden die sich in diesen Bunkern befindenden Juden erfasst /insges. 1.070/. Von den Durchkämmungsstosstrupps wurden etwa 126 Juden erschossen. Auch heute leisteten die Juden, bevor sie gefangen wurden, an verschiedenen Stellen Widerstand. In mehreren Fällen wurden die Öffnungen /Luken/ zu den Bunkern von innen mit Gewalt zugehalten bzw. verriegelt, so dass nur mit einer starken Sprengung eine Öffnung erzwungen und die Bunkerinsassen vernichtet werden konnten. Wiederum wurden heute Waffen und Munition erbeutet, darunter 1 Pistole 08. Aus einem noch bestehenden Betriebe /sog. Prosta/ wurden 2 850 Juden zur Umlagerung erfasst. Diese Zahl war schon in der bisher angegebenen Gesamterfassung enthalten, so dass sich die Gesamtzahl um 1 070 auf 45 159 erhöht.

Eigene Kräfte: wie am Vortage.

Eigene Verluste : 1 SS-Mann verwundet, 1 Orpo verwundet.
Bisherige Gesamtverluste: 8 Tote, 55 Verwundete.
Ende der Aktion: 22.oo Uhr, Fortsetzung am 6.5.43, 9,3o Uhr

Der SS-und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop

F.d.R.

SS-Sturmbannführer

SS- Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

15

33

52

A b s c h r i f t !
F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 6.5.1943

Az.: I ab St/Gr. 16 07 - Tgb.Nr. 614/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General d. Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 6.5.43, Beginn 9,30 Uhr:

Heute wurden insbesondere die Häuserblocks durchkämmt, die am 4.5. durch Feuer vernichtet wurden. Obwohl kaum zu erwarten war, daß hier noch Menschen lebend angetroffen würden, wurden eine ganzze Anzahl von Bunkern, in denen sich eine glühende Hitze entwickelt hatte, festgestellt. Aus diesen Bunkern und aus in anderen Teilen des Ghettos festgestellten wurden insgesamt 1 553 Juden erfaßt. Beim Widerstand und bei einem sich entwickelnden Feuergefecht wurden 356 Juden erschossen. Bei diesem Feuergefecht schossen die Juden aus Pistolen 08 und anderen Kalibern und warfen mit poln. Eierhandgranaten. Hierbei wurde 1 ᛋᛋ-Unterscharführer verwundet. Insgesamt wurden 47 Bunker zerstört.

2 Männer der äußeren Absperrung fielen durch Verwundung aus. Anscheinend kommen die aus dem Ghetto ausgebrochenen Juden jetzt mit dem Vorsatz zurück, die Ghettojuden mit Gewalt zu entlasten bzw. zu befreien. 1 Jude, der aus Lublin entwichen war, wurde kurz vor der Ghettomauer erfaßt. Er war wie folgt bewaffnet: 1 Pistole 08, Reservemunition in größerer Anzahl, 2 poln. Eierhandgranaten. Es ist bisher nicht einwandfrei festgestellt, daß die sogen. "Parteileitung" der Juden ("PPR.") erfaßt oder vernichtet wurde. Die Spur der Banditen ist bekannt. Hoffentlich wird es bei dem morgigen Unternehmen gelingen, diese sog. Parteileitung auszuheben. Um die sich an das Ghetto herandrängenden Juden und Banditen mit größerer Sicherheit abfangen zu können, sind Sicherungen der äußeren Absperrung weiter in den arischen Teil vorgeschoben. Das ehem. Zwergghetto Prosta wurde heute durch Durchkämmungsstoßtrupps durchsucht. Es gelang die Erfassung von zurückgebliebenen Juden. Der Firma Többens wurde aufgegeben, dieses Zwergghetto bis zum 10.5.43, mittags, zu räumen. Zur vorläufigen Lagerung der Rohstoffe usw. wurde die sog. Bibliothek außerhalb des Ghettos zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden erhöht sich auf 47 068.

1061-PS

H2818 - 0059

H2818 – 0060

57

Die poln. Polizei bemüht sich, angespornt durch die ausgezahlten Geldbelohnungen, jeden sich im Stadtbild zeigenden Juden bei der Befehlsstelle abzuliefern. Es gehen anonyme Briefe an den Unterzeichneten ein, in denen auf das Vorhandensein von Juden im arischen Teil aufmerksam gemacht wird. Ein anonymer Brief befaßt sich mit einem Vergleich zwischen Katyn und der Großaktion im Ghetto.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte		
	Deutsche Polizei	4/101
	TN	1/6
	Sipo	2/14
	Pioniere (WH)	3/72
	Waffen-SS	10/500

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	2/87	1/11
Waffen-SS	25	1/300
Trawniki	200	-
poln. Polizei	1/180	1/180

Eigene Verluste: 1 Orpo tot
1 Orpo schwer verwundet
1 SS-Unterscharführer leichter verwundet.

Ende der Aktion: 21.oo Uhr, Fortsetzung am 7.5.43, um 9.3o Uhr.

F.d.R.:

SS-Sturmbannführer.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei

H2818 – 0061

Abschrift!

Fernschreiben

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 7.5.43

Az.: I ab St/Gr - 16 07 - Tgb.Nr. 616/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

Krakau

Verlauf der Großaktion am 7.5.43, Beginn 10.oo Uhr:

Die angesetzten Durchkämmungsstoßtrupps hatten heute folgende Erfolge zu verzeichnen: 49 Bunker festgestellt. Zum Teil wurden die Juden erfaßt. Eine größere nicht bekannte Zahl von Juden, die sich weigerten, die Bunker zu verlassen und bewaffneten Widerstand leistete, sind in den gesprengten Bunkern umgekommen. Insgesamt wurden heute 1 O19 Juden lebend erfaßt, 255 erschossen. Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden erhöht sich auf 48 342.

Heute wurde wiederum verschiedentlich auf bewaffneten Widerstand gestoßen, wobei 1 ᛋᛋ-Mann durch Verwundung ausfiel. Erbeutet wurden 4 Pistolen versch. Kalibers und Munitionsbestände.

Die Lage des Bunkers der sogen. engeren "Parteileitung" ist nunmehr bekannt. Er soll morgen mit Gewalt geöffnet werden.

Die Juden sagen aus, daß sie nachts an die frische Luft kommen, da ein ununterbrochener Aufenthalt in ihren Bunkern für sie durch die längere Dauer der Aktion unerträglich wird. Durchschnittlich werden durch die Stoßtrupps in jeder Nacht 30 - 50 Juden erschossen. Nach diesen Aussagen muß angenommen werden, daß immer noch eine größere Zahl von Juden sich unterirdisch im Ghetto aufhält. Heute wurde ein Betongebäude, das durch Feuer nicht zu vernichten war, gesprengt. Hierbei wurde festgestellt, daß das Sprengen von Häusern ungemein langwierig ist und eine Riesenmenge an Munition erfordert. Die einzige und beste Methode zur Vernichtung der Juden ist daher immer noch die Anlegung von Bränden.

Eigene Kräfte: wie am Vortage.

Eigene Verluste: 1 Angeh.d.Waffen-ᛋᛋ verwundet.

Ende der Aktion: 21.oo Uhr, Fortsetzung am 8.5.43, um 10.oo Uhr.

F.d.R.:

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop
ᛋᛋ-Brigadeführer
u.Generalmajor der Polizei

H2818 - 0062

54

Abschrift!

Fernschreiben

Absender: Der SS- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 8. Mai 1943

Az.: I ab St/Gr - 16 07 - Tgb.Nr. 624/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Ost
SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

Krakau

Verlauf der Aktion am 8.5.43, 10.oo Uhr:

Das gesamte Gebiet des ehem. jüdischen Ghettos wurde heute von Durchkämmungsstoßtrupps nach vorhandenen Bunkern und Juden durchsucht. Wie schon vor einigen Tagen gemeldet, halten sich z.Zt. noch das Untermenschentum, die Banditen und Terroristen in Bunkern auf, in denen durch die Brände die Hitze unerträglich geworden ist. Diese Kreaturen wissen nun genau, daß es nur eines gibt, entweder sich verborgen zu halten, solange es geht oder an die Erdoberfläche zu kommen, dabei aber den Versuch zu machen, möglichst die sie bedrängenden Männer der Waffen-SS, der Polizei und der Wehrmacht zu verwunden bzw. umzulegen.

Die im gestrigen FS gemeldeten Auffindung der Lager des Bunkers der sog. engeren "Parteileitung" wurde am heutigen Tage wieter verfolgt. Es ist gelungen, den Bunker der Parteileitung zu öffnen und etwa 60 Banditen, die schwer bewaffnet waren, zu packen. Es gelang, den stellv. Leiter der jüdischen militärischen Organisation "ZWZ" und einen sog. Stabschef zu fangen und zu liquidieren. In diesem Bunker waren etwa 200 Juden untergebracht, 60 davon wurden erfaßt, 140 durch große Einwirkung von Nebelkerzen und durch Anlegung großer Sprengladungen an verschiedenen Stellen vernichtet. Durch die Nebelkerzen waren bereits ungezählte Tote von den hervorgebrachten Juden gemeldet. Wenn der Kampf gegen die Juden und Banditen in den ersten 6 Tagen schwer war, so muß festgestellt werden, daß nunmehr die Juden und Jüdinnen erfaßt werden, die die Träger des Kampfes dieser Tage waren. Es wird kein Bunker mehr geöffnet, ohne daß von den darin sich befindenden Juden mit den innen zur Verfügung stehenden Waffen, LMG., Pistolen und Handgranaten Widerstand geleistet wird. Heute wurden wiederum eine ganze Anzahl Jüdinnen erfaßt, die in ihren Schlüpfern entsicherte und geladene Pistolen trugen.

Nach gemachten Aussagen sollen sich noch etwa 3 - 4000 Juden in den unterirdischen Löchern, Kanälen und Bunkern aufhalten. Der Unterzeichnete ist entschlossen, die Großaktion nicht eher zu be-

H2818 - 0063

enden, bis auch der letzte Jude vernichtet ist.

Insgesamt wurden heute aus Bunkern 1 091 Juden erfaßt, im Feuerkampf wurden etwa 280 Juden erschossen, ungezählte Juden in den 43 gesprengten Bunkern vernichtet. Die Gesamtzahl der erfaßten Juden erhöht sich auf 49 712. Die noch nicht durch Feuer vernichteten Gebäude wurden heute angezündet und dabei festgestellt, daß sich immer noch vereinzelte Juden irgendwie im Mauerwerk oder in den Treppenhäusern versteckt halten.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:		
	Deutsche Polizei	4/101
	TN	1/6
	Sipo	2/14
	Pioniere (WH)	3/69
	Waffen-SS	13/527

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	1/87	1/36
Waffen-SS	-	1/300
Trawniki	160	-
poln. Polizei	1/160	1/160

Eigene Verluste: 2 Waffen-SS tot
2 Waffen-SS verwundet
1 Pionier verwundet

Ein am 7.5.43 verwundeter Angehöriger der Orpo ist heute seinen Verletzungen erlegen.

Erbeutet wurden etwa 15 - 20 Pistolen versch. Kalibers, größere Bestände an Pistolen und Gewehrmunition, außerdem eine Anzahl von in den ehem. Rüstungsbetrieben selbstgefertigten Handgranaten.

Ende der Aktion: 21.30 Uhr, Fortsetzung am 9.5.43, um 10.00 Uhr.

F.d.R.:

SS-Sturmbannführer.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-Brigadeführer
u. Generalmajor der Polizei.

1061PS
34

H2818 – 0064

C1

A b s c h r i f t !

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 9.5.43

Az.: I ab St/Gr - 16 07 - Tgb.Nr. 625/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 9.5.43, Beginn 10.oo Uhr:

Die heute durchgeführte Großaktion hatte folgendes Ergebnis:

Von den angesetzten Durchkämmungsstoßtrupps wurden 42 Bunker ermittelt. Aus diesen Bunkern wurden 1 037 Juden und Banditen lebend hervorgebracht. Im Kampf wurden erschossen 319 Banditen und Juden, außerdem ungezählte wiederum bei den Sprengungen der Bunker vernichtet. Der um den früheren Betrieb "Transavia" liegende Häuserblock wurde durch Feuer vernichtet und auf diese Weise trotz aller Durchkämmungen wiederum Juden gefangen.

Erbeutet wurden wiederum Pistolen und Handgranaten.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:		
	Deutsche Polizei	4/103
	Sipo	2/12
	Pioniere (WH)	3/67
	Waffen-ᛋᛋ	13/547

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	1/87	1/36
Waffen-ᛋᛋ	-	1/300
Trawniki	160	-
poln. Polizei	1/160	1/160

Eigene Verluste: keine.

Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden erhöht sich auf 51 313.

Außerhalb des ehem. jüdischen Ghettos wurden 254 Juden und Banditen erschossen.

Ende der Aktion: 21.oo Uhr, Fortsetzung am 10.5.43, 10.oo Uhr.

F.d.R.:

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer
u. Generalmajor d.Polizei.

H2818 – 0065

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 10.5.1943

Az.: I ab -St/G.- 1607 Tgb.Nr. 627/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion.

An den
Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 10.5.43, Beginn 10.00 Uhr:

Am heutigen Tage wurde wiederum das Gebiet des ehemaligen jüd. Wohnbezirks durch eingesetzte Durchsuchungsstoßtrupps durchgekämmt. Wie in den letzten Tagen wurden wider Erwarten eine erhebliche Anzahl Juden aus den Bunkern hervorgeholt. Der von den Juden geleistete Widerstand war heute ungeschwächt. Im Gegensatz zu den Vortagen haben sich anscheinend die noch vorhandenen und nicht vernichteten Angehörigen der jüd. Hauptkampfgruppe in die ihnen höchst erreichbaren Ruinen zurückgezogen, um von dort feuernd den eingesetzten Kommandos Verluste beizubringen.

Es wurden heute insgesamt lebend 1183 Juden erfaßt. Erschossen wurden 187 Banditen und Juden. Wiederum nicht feststellbare Juden und Banditen wurden in den gesprengten Bunkern vernichtet. Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden erhöht sich auf 52 683.

Heute um 9.00 Uhr führ ein Lkw. an einem Siel der Kanalisation in der sog. Prosta vor. Ein Insasse dieses Lkw. brachte 2 Handgranaten zur Entzündung, die das Zeichen für die sich im Kanal bereithaltenden Banditen war, um aus dem Siel hervorzuklettern. Die Banditen und Juden - es befinden sich darunter auch immer wieder poln. Banditen, die mit Karabinern, Handfeuerwaffen und einem 1MG. bewaffnet waren - bestiegen den Lkw. und fuhren in unbekannter Richtung davon. Der letzte Mann dieser Bande, der Wache am Kanal hatte und den Auftrag, den Deckel der Kanalöffnung zu schließen, wurde gefangen. Von diesem stammen die vorstehend gemachten Angaben. Er erklärte, daß der größte Teil der Bande, die in einzelne Kampfgruppen aufgeteilt war, entweder im Kampf erschossen oder sich selbst wegen der Aussichtslosigkeit des Kampfes getötet hat. Die angesetzte Fahndung nach dem Lkw. ist bisher ergebnislos verlaufen.

b.w.

H2818 - 0066

Die Banditen sagten weiter aus, daß die Prosta, nachdem der Boden im ehemaligen Ghetto zu heiß wurde, der Zufluchtsort für die noch vorhandenen Juden ist. Ich habe mich aus diesem Grunde entschlossen, mit der Prosta wie mit dem Ghetto zu verfahren und dieses Zwergghetto zu vernichten.

Erbeutet wurden heute wiederum Handfeuerwaffen und Munition. Der Sicherheitspolizei gelang es am gestrigen Tage, außerhalb des Ghettos eine Werkstatt, die mit der Anfertigung von 10 - 11 000 Sprengkörpern und sonstiger Munition beschäftigt war, auszuheben.

Eigene Kräfte: Wie am Vortage.

Eigene Verluste: 3 SS-Männer verwundet.

Auf Grund des guten Einvernehmens mit der Wehrmacht ist die Pioniergruppe weiter verstärkt worden. Desgleichen wurde auch eine größere Menge Sprengmunition zur Verfügung gestellt.

Ende der Aktion: 22.00 Uhr, Fortsetzung am 11.5.43, 9.30 Uhr.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-Brigadeführer
u.Generalmajor der Polizei.

F.d.R.

SS-Sturmbannführer.

1061-PS

H2818 – 0067

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 11.5.1943

Az.: I ab -St/Gr.- 1607 Tgb.Nr. 629/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion.

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General d.Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 11.5.43, Beginn 9.30 Uhr:

Die in der letzten Nacht angesetzten Spähtrupps meldeten erneut, daß sich noch Juden in einigen Bubkern befinden müssen, da Juden in den zertrümmerten Straßen beobachtet wurden. Es wurden von den Spähtrupps 12 Juden erschossen. Auf Grund dieser Meldung wurden heute erneut Durchkämmungsstoßtrupps angesetzt mit dem Erfolg, daß insgesamt 47 Bunker festgestellt, ausgehoben und zerstört wurden. Auch heute wurden Juden, die sich in den Mauerresten, in denen die Dächer nicht ganz zerstört waren, festgesetzt hatten, erfaßt. Diese neuen Schlupfwinkel suchen die Banditen und Juden auf, weil ihnen inzwischen der Aufenthalt in den Bunkern unerträglich wird. Es wurde ein Bunker festgestellt, der etwa 12 Zimmer besaß und mit Kanalisation, Wasser, Badeeinrichtungen für Männer und Frauen getrennt eingerichtet war. Größere Mengen an Lebensmitteln wurden erfaßt bzw. sichergestellt, damit die Möglichkeit, sich zu reproviantieren, immer geringer wird.

Erfaßt wurden insgesamt 931 Juden und Banditen. Erschossen wurden 53 Banditen. In gesprengten Bunkern und bei der Vernichtung eines Häuserblocks durch Feuer kamen weitere um Leben. Die Gesamtzahl der bisher erfaßten Juden erhöht sich auf 53 667. Erbeutet wurden mehrere Pistolen, Handgranaten und Munition.

Eine nochmalige systematische Durchführung der Vernebelung der Kanalisation konnte nicht erfolgen, da es an Nebelkerzen fehlt. OFK. hat sich bereit erklärt, erneut Nebelkerzen zu besorgen.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:

Deutsche Polizei	6/126
TN	1/6
Sipo	2/14
Pioniere (WH)	4/76
Waffen-ᛋᛋ	12/308

b.w.

28

H2818 – 0068

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	1/112	1/86
Waffen-SS	-	1/300
Trawniki	160	-
Poln. Polizei	1/160	1/160

Eigene Verluste: 1 SS-Mann verwundet.

Gesamtverluste: 71 Verwundete, 12 Tote.

Ende der Aktion des heutigen Unternehmens: 21.45 Uhr, Fortsetzung am 12.5.43, 9.30 Uhr.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

SS-Brigadeführer
u.Generalmajor d. Polizei

F.d.R.

Jopp

SS-Sturmbannführer.

1061 PS

H2818 – 0069

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der SS- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 12.5.1943

Az.: I ab -St/G.- 1607 Tgb.Nr. 637/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Ost
SS-Obergruppenführer u. General d.Polizei Krüger
o.V.i.A.

K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 12.5.43, Beginn: 9.30 Uhr.

Die Suche der angesetzten Durchkämmungsstoßtrupps nach weiteren Bunkern, in denen sich Juden verborgen halten, hatte den Erfolg, daß 30 Bunker gefunden wurden. Hieraus wurden 663 Juden hervorgeholt und 133 Juden erschossen. Die Gesamtzahl der erfaßten Juden erhöht sich auf 54 463.

Weiter wurde heute das Zwerggheto Prosta verstärkt abgeriegelt und durch Feuer vernichtet. Es sind wahrscheinlich eine größere Zahl von Juden in den Flammen umgekommen. Da das Feuer vor Eintritt der Dunkelheit noch nicht niedergebrannt war, konnten genaue Feststellungen in dieser Hinsicht nicht getroffen werden. Ein Betonhaus in der Prosta, aus dem Juden hervorgeholt wurden, wurde, um es für spätere Benutzung als Stützpunkt von Banditen unbrauchbar zu machen, durch Sprengung vernichtet. Hierdurch wurde die gegenüberliegende Häuserfront stark in Mitleidenschaft gezogen. Es ist bemerkenswert, daß die Polen eine Ankündigung sofort entsprechende Maßnahmen vor der Sprengung zur Sicherung ihrer Fensterscheiben usw. getroffen haben.

Die nunmehr von hier abgehenden Judentransporte werden erstmalig heute nach T.II geleitet.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:	Deutsche Polizei	5/126
	TN	1/6
	Sipo	2/14
	Pioniere (WH)	4/74
	Waffen-SS	12/508

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	1/112	1/86
Waffen-SS	-	1/300
Trawniki	160	-
poln. Polizei	1/160	1/160

b.w.

H2818 - 0070

Eigene Verluste: 1 Mann Waffen-SS verwundet.

Ende des heutigen Unternehmens: 21.00 Uhr. Fortsetzung am 13.5.43 um 10.00 Uhr.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop
SS-Brigadeführer
und Generalmajor d.Polizei

F.d.R.

SS-Sturmbannführer.

1042-PS
27

H2818 – 0071

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 13. Mai 1943

Az.: I ab -St/Gr.- 1607 Tgb.Nr. 641/43 geh.
Betr.:Ghetto-Großaktion.

An den
Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer u. General d. Polizei Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 13.5.43, Beginn: 10.00 Uhr:

Bei der heutigen Durchkämmung des großen und kleinen Ghettos (Prosta) wurden 234 Juden gestellt. Im Kampf wurden 155 Juden erschossen. Es zeigte sich am heutigen Tage, daß die nunmehr gefangenen Juden und Banditen den sogen. Kampfgruppen angehören. Es sind durchweg junge Burschen und Weiber im Alter von 18 - 25 Jahren. Bei der Aushebung eines Bunkers entspann sich ein regelrechtes Feuergefecht, bei dem die Juden nicht nur aus Pistolen 08 und poln. Vis-Pistolen schossen, sondern auch poln. Eierhandgranaten gegen die Männer der Waffen-ᛋᛋ warfen. Nachdem ein Teil der Bunkerbesatzung ausgehoben war und diese durchsucht werden sollte, griff eins der Weiber wie schon so oft blitzschnell unter ihren Rock und holte aus ihrem Schlüpfer eine Eierhandgranate hervor, die sie abzog und unter die sie durchsuchenden Männer warf, dabei blitzschnell selbst in Deckung sprang. Nur der Geistesgegenwart der Männer ist es zu verdanken, daß kein Ausfall eintrat.

Die wenigen sich noch im Ghetto aufhaltenden Juden und Verbrecher benützen seit 2 Tagen die noch in Ruinen sich bietenden Schlupfwinkel, um nachts in die ihnen bekannten Bunker zurückzukehren, dort zu essen und sich wieder für den nächsten Tag zu verproviantieren. Eine Aussage über weiter ihnen bekannte Bunker von den gefangenen Juden herauszuholen, ist neuerdings unmöglich. Der Rest der Besatzung, bei dem das Feuergefecht stattfand, wurde durch stärkste Sprengladungen vernichtet. Aus einem Wehrmachtsbetrieb wurden heute 327 Juden erfaßt. Die jetzt erfaßten Juden werden nur nach T.II geleitet.

Die Gesamtzahl der erfaßten Juden erhöht sich auf 55 179.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:	Deutsche Polizei	4/182
	TN	1/6
	Sipo	2/14
	Pioniere (WH)	4/74
	Waffen-ᛋᛋ	12/517

b.w.

H2818 - 0072

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	2/137	1/87
Waffen-SS	-	1/300
Trawniki	270	-
Poln. Polizei	1/160	1/160.

Eigene Verluste: 2 Waffen-SS tot
3 Waffen-SS verwundet
1 Polizeiangeh. verwundet.

Dei beiden gefallenen Männer der Waffen-SS sind während des Fliegerangriffes im Ghetto ums Leben gekommen.

33 Bunker sind erfaßt und vernichtet. Beute: 6 Pistolen, 2 Handgranaten und Sprengkörper.

Ende des heutigen Unternehmens: 21.00 Uhr, Fortsetzung am 14.5.43, um 10.00 Uhr.

Ich beabsichtige, die Großaktion an 16.5.43 zu beenden und die weiteren durchzuführenden Maßnahmen dem Polizeibataillon III/23 zu übertragen. Ein ausführlicher Bericht mit Bildanhang werde ich, falls kein anderer Befehl folgt, bei der SS- und Polizeiführertagung vorlegen.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop
SS-Brigadeführer
u. Generalmajor d. Polizei.

F.d.R.

SS-Sturmbannführer.

1061 PS

H2818 - 0073

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 14. Mai 1943

Az.: I ab -St/Gr.- 1607 Tgb.Nr. 646/43 geh.
Betr.: Gehtto-Großaktion.

An den
Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer u. General der Pol. Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 14.5.43, Beginn 10.00 Uhr:

Die eingeteilten Durchkämmungsstoßtrupps nahmen ihre Tätigkeit in den ihnen zugewiesenen Abschnitten wieder auf mit dem Auftrag, weitere Wohnbunker zu öffnen und die Juden zu erfassen. Auf diese Weise wurde heute wiederum eine größere Zahl von Banditen und Juden erfaßt. Insbes. wurden einige in der Nacht entdeckte Spuren weiter mit gutem Ergebnis verfolgt. Die Nachtstoßtrupps hatten verschiedentlich Zusammenstöße mit bewaffneten Banditen. Diese schossen mit MG. und Handfeuerwaffen. Hierdurch traten auf unsere Seite vier Ausfälle ein, davon 3 Waffen-ᛋᛋ und 1 Ordungspolizei. Es wurde wiederholt aus dem arischen Teil auf die äußere Absperrung geschossen. Von der Postenkette wurde rücksichtslos das Feuer erwidert. Bei den Zusammenstößen wurden etwa 30 Banditen erschossen und 9 Juden und Banditen, die einer bewaffneten Bande angehörten, gefangen. Ein Bunker wurde in der Nacht ausgehoben, die Juden gefangen und einige Pistolen, darunter 12 mit Kaliber, erbeutet. In einem Bunker, der mit etwa 100 Personen besetzt war, konnten 2 Gewehre, 16 Pistolen, Hand- und Brandgranaten erbeutet werden. Von den sich zur Wehr setzenden Banditen trugen wiederum verschiedene deutsche Wehrmachtsuniform und deutsche Stahlhelme und Knobelbecher. Außer den Karabinern wurden 60 Schuß deutsche Gewehrmunition eingebracht. 1 Stoßtrupp hatte ein Feuergefecht mit einer 10 - 14köpfigen Bande auf den Dächern eines Häuserblocks am Rande des Ghettos (arischer Teil). Die Banditen wurden ohne eigene Verluste vernichtet.

Die gefangenen Banditen sagen wiederholt aus, daß noch nicht alle Personen im Ghetto erfaßt seien. Sie rechnen stark damit, daß die Aktion bald beendet wird, um dann wieder im Ghetto weiterleben zu können. Verschiedene Banditen ließen sich dahingehend aus, daß sie den Führer der Aktion, "General" wie sie ihn nennen, längst hätten umlegen können, dieses aber befehlsgemäß nicht tun würden, um die gegen die Juden ergriffenen Maßnahmen dadurch nicht noch weiter zu verschärfen.

b.w.

Heute wurden weiter einige Betonhäuser, in denen sich immer wieder die Banditen festsetzen, von den Pionieren gesprengt.

Um die Banditen aus der Kanalisation an die Oberfläche zu bringen, wurden um 15.00 Uhr 183 Kanaleinsteigelöcher geöffnet und in diese zu einer festgelegten X-Zeit Nebelkerzen herabgelassen mit dem Erfolg, daß die Banditen, vor dem angeblichen Gas flüchtend, im Zentrum des ehem. jüdischen Wohnbezirks zusammenliefen und aus den dort befindlichen Kanalöffnungen herausgeholt werden konnten.

Wegen der Beendigung der Aktion werde ich mich nach Verlauf des morgigen Tages entscheiden.

Heute nachmittag wohnte ℍ-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-ℍ v. H e r f f dem angesetzten Unternehmen bei.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:

Deutsche Polizei	4/184
TN	1/6
Sicherheitspolizei	2/16
Pioniere (WH)	4/73
Waffen-ℍ	12/510

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Polizei	2/138	1/87
Waffen-ℍ	-	1/300
Trawniki	-/270	-
poln. Polizei	1/160	1/160.

Eigene Verluste: 5 Verwundete, davon 4 Waffen-ℍ, 1 Ordnungspolizei.

Insgesamt wurden heute 398 Juden erfaßt, ausserdem im Kampf 154 Juden und Banditen erschossen. Die Gesamtzahl der erfaßten Juden erhöht sich dadurch auf 55 731.

Beute: Gewehre, Pistolen und Munition. Ausserdem eine Anzahl Brandflaschen (Molotow-Cocktails).

Ende der Aktion: 21.15 Uhr. Fortsetzung am 15.5.43, 9.00 Uhr.

Der ℍ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ℍ-Brigadeführer
und Generalmajor d. Polizei.

P.d.R.

ℍ-Sturmbannführer.

H2818 -0074

1061-PS

H2818 - 0075

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 15. Mai 1943

Az.: I ab -St/Gr.- 1607 Tgb.Nr. 648/43 geh.
Betr.: Ghetto-Großaktion.

An den

Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und General d. Polizei Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 15.5.43, Beginn 9.00 Uhr:

Die in der letzten Nacht das Ghetto durchstreifenden Spähtrupps haben gemeldet, daß nur ganz vereinzelt Juden angetroffen wurden. Es konnten im Gegensatz zu den vergangenen Nächten nur 6 oder 7 Juden erschossen werden. Die heute angesetzten Durchsuchungsstoßtrupps hatten ebenfalls nur einen kleinen Erfolg. Es wurden 29 neue Bunker ermittelt, die aber schon teilweise keine Insassen mehr hatten. Insgesamt wurden heute 87 Juden erfaßt und außerdem im Kampf 67 Banditen und Juden erschossen. Bei einem sich in der Mittagszeit entwickelnden Feuergefecht, bei dem die Banditen wiederum mit Molotow-Cocktails, Pistolen und selbstgefertigten Handgranaten sich zur Wehr setzten, wurde nach der Vernichtung der Bande ein Angehöriger der Ordnungspolizei durch Durchschuß der rechten Hüfte verwundet.

Durch ein Sonderkommando wurde der letzte noch vorhandene unversehrte Gebäudekomplex des Ghettos nochmals durchsucht und anschließend vernichtet. Am Abend wurden auf dem jüdischen Friedhof die Kapelle, Leichenhalle und sämtliche Nebengebäude gesprengt bzw. durch Feuer vernichtet. Die Gesamtzahl der erfaßten Juden erhöht sich auf 55.885.

Eigene Kräfte:

Einsatzkräfte:	Deutsche Polizei	4/184
	TN	1/6
	Sipo	2/16
	Pioniere (WH)	4/73
	Waffen-ᛋᛋ	12/510

Absperrkräfte:	bei Tag	bei Nacht
Deutsche Pol.	2/138	1/87
Waffen-ᛋᛋ	-	1/300
Trawniki	270	-
Poln. Polizei	1/160	1/160.

b.w.

1061 PS

H2818 – 0076

Eigene Verluste: 1 Orpo verwundet.

Erbeutet wurden: 4 Pistolen größeren Kalibers, 1 Höllenmaschine mit Zündkabel, 10 kg Sprengstoff sowie eine größere Menge Munition.

Ende der Aktion: 21.30 Uhr, Fortsetzung am 16.5.43, 10.00 Uhr.

Ich werde die Großaktion am 16.5.43, gegen Abend, mit der heute nicht geglückten Sprengung der Synagoge beenden und das Polizeibataillon III/23 mit der Fortsetzung bzw. Beendung der noch durchzuführenden Maßnahmen beauftragen.

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau
gez. Stroop
SS-Brigadeführer
und Generalmajor d- Polizei.

F.d.R.

SS-Sturmbannführer.

H2818 – 0077

A b s c h r i f t .

F e r n s c h r e i b e n

Absender: Der ᛋᛋ- und Polizeiführer im Distrikt Warschau

Warschau, den 16. Mai 1943

Az.: I ab - St/Gr. - 1607 Tgb.Nr. 652/43 geh.

Betr.: Ghetto-Großaktion.

An den
Höheren ᛋᛋ- und Polizeiführer Ost
ᛋᛋ-Obergruppenführer und Genral d. Polizei Krüger
o.V.i.A.
K r a k a u

Verlauf der Großaktion am 16.5.43, Beginn 10.00 Uhr:

Es wurden 180 Juden, Banditen und Untermenschen vernichtet. Das ehemalige jüdische Wohnviertel Warschau besteht nicht mehr. Mit der Sprengung der Warschauer Synagoge wurde die Großaktion um 20.15 Uhr beendet.

Die für die errichteten Sperrgebiete weiter zu treffenden Maßnahmen sind dem Kommandeur des Pol.-Batl. III/23 nach eingehender Einweisung übertragen.

Gesamtzahl der erfaßten und nachweislich vernichteten Juden beträgt insgesamt 56 065.

Keine eigenen Verluste.

Schlußbericht lege ich am 18.5.43 bei der ᛋᛋ- und Polizeiführertagung vor.

Der ᛋᛋ- und Polizeiführer
im Distrikt Warschau

gez. Stroop

ᛋᛋ-Brigadeführer
u. Generalmajor d. Polizei

F.d.R.

ᛋᛋ-Sturmbannführer.

1061 PS
25

H2818 – 0078

1061-B
USA-275

USA-335 275

H-2818

USA 275

H-154

H2818 – 0079